

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei Malch...
einmaliger Austrag durch unsere...
Bogen abends und morgens, an...
Sonn- und Feiertagen nur einmal...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und...
Feiertagen nur Vormittags 10 bis...
11 Uhr. Die 1. halbe Seite...

Meyers Konfirmanden-Anzüge
von 15 bis 31 Mark
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Druckerei:
Hauptgeschäftsstelle:
Hauptstr. 38/40.

Bernhardtschulz:
Hauptstr. 11 und 9r. 2096.

Arminia Abteilung für Personen
Lebensversicherung...
München von Abgeschlossenen...
General-Agentur in Dresden:
Joh. Georgen-Allee 33.

Techn. Gummiwaren
für alle Arten Betriebe.
Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche...
Reinhardt Leupold, Gummiwarenfabrik...
Dresden-A., Wettinstraße 26.

Die „Dresdner Nachrichten“ in
Pirna u. Copitz täglich 2 mal
morgens und abends
durch C. Diller & Sohn (A. Diederich), Pirna, Königsplatz 8.

Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus.

Nr. 56. Spiegel: Saager Schiedspruch, Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen...
Donnerstag, 25. Februar 1904.

Der Saager Schiedspruch im Venezuelastreit.

Es hat eine geraume Spanne Zeit in Anspruch genommen, bis das Saager Schiedsgericht seinen schiedsgerichtlichen Apparat endlich in Bewegung setzte...
Der Saager Schiedsgericht hat seinen schiedsgerichtlichen Apparat endlich in Bewegung gesetzt, um den Venezuelastreit zu entscheiden...

Techn. Gummiwaren

Die Berichte der lokalen Banken zeigen, daß die nationale Kreditsanleihe von 100 Millionen Yen seit dem 1. März...
Die Berichte der lokalen Banken zeigen, daß die nationale Kreditsanleihe von 100 Millionen Yen seit dem 1. März...

Die „Dresdner Nachrichten“ in Pirna u. Copitz täglich 2 mal

Die Berichte der lokalen Banken zeigen, daß die nationale Kreditsanleihe von 100 Millionen Yen seit dem 1. März...
Die Berichte der lokalen Banken zeigen, daß die nationale Kreditsanleihe von 100 Millionen Yen seit dem 1. März...

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Februar.

Der russisch-japanische Krieg.
Nach einer Petersburger Meldung des Wollischen Bureaus, also einer Quelle, die im allgemeinen die Vermutung der Unmöglichkeit...
Nach einer Petersburger Meldung des Wollischen Bureaus, also einer Quelle, die im allgemeinen die Vermutung der Unmöglichkeit...

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Februar.

Der russisch-japanische Krieg.
Nach einer Petersburger Meldung des Wollischen Bureaus, also einer Quelle, die im allgemeinen die Vermutung der Unmöglichkeit...
Nach einer Petersburger Meldung des Wollischen Bureaus, also einer Quelle, die im allgemeinen die Vermutung der Unmöglichkeit...

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Februar.

Der russisch-japanische Krieg.
Nach einer Petersburger Meldung des Wollischen Bureaus, also einer Quelle, die im allgemeinen die Vermutung der Unmöglichkeit...
Nach einer Petersburger Meldung des Wollischen Bureaus, also einer Quelle, die im allgemeinen die Vermutung der Unmöglichkeit...

Pfunds...
Dresdner Malzerlei Gebr. Pfund, Bantzstr. 7/9

Wild-Frikandeaus
von jungen Tieren, artfalsch,
Stück von 2/3 Pf. an,
Straßhühner, Küden
von 1/30 Pf. an.

Poularden,
schöne weiße, schwere Ware,
von 2 Pf. an,
starke Schneehühner,
Stück 1/40 Pf.,
ruß. Wild- und Faselwild,
faulgemäß sehr billig,
gr. milde Enten (Süßwaß.),
Perlhühner,
vollständig, frischen Laubs,
Stück 1 Pf.,
meine bayerischen
Steinpilze
im eigenen Saft sind beinahe
wegen ihres hochfeinen Aromats
Seitwärts, 2 Pf. Dose 1 Pf.,
u. 1 Pf. 10 Pf.

Kaviar,
echt Alt-danischer, ganz großes,
gutes Stück, prachtvoll, milde
Ware, Pf. 60, 8 u. 10 Pf. nach
empfangene frische Sendung

Russische Handlung
A. Leichsenring,
Reitbahnstraße 4.
Gestatten Sie,
meine Dame,
Sie darauf aufmerksam zu machen,
daß zur Erhaltung der Schön-
heit Ihrer Haare, rein, zur
Reinigung des Kopfes, ein
von unschätzbarem Wert eine

**Deutsche
Kopfwäsche**
ist (Zentrum Ad. Marth), her-
vorgehend durch Gründlichkeit,
höchste Wirksamkeit. Sie
dient außerdem überdies
um das mod. Ängstliche Re-
chneidung zu lösen, und in weitem
Umfange als wirksam im
Deutschen Reich, in 1 Pf. an,
aufwärts, die Bedienung eine
zuverlässige und freund-
liche.

**Frisier- u. Wasier-
Herren-Separat-
Abteil**
ist bei mir neu eingerichtet mit
gleichem gediegener Einrich-
tung und hygienischen Ver-
fahren, bei nicht höherem
Preis als anderswo. Ich
bitte, mein neues Lokal zu be-
sichtigen.
Hochachtungsvoll

Adolph Marth,
jetzt
Marienstr. 16,
neben
Hotel „Drei Raben“.

Vervielfältigung (Auto-
graphen), Hands- u. Mach-
Zettel, 50 Pf. 1 Pf., 100 Pf. 2 Pf.,
Copie-Amt, Landstr. 5, Tel. 471.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

**Shirokes'
SPRACH-
LEHR-
INSTITUT.**
Amalienstraße 7.
Meth. Berlitz, einschl. Gram-
matik und Handschreibungen.
Nur Lehrer der betr. Nation.
Lehrerstellen.
Presp. frei. Eintritt jederzeit.

Diskreten Beistand in allen pri-
vaten oder geschäftlichen
Sorgen,
unberechenbare Ausfälle, Ermitt-
lungen, legale Verhandlungen,
Rechtsmaterial in allen Sprachen
überall durch Spezialagenten mit
glänzenden Erfolgen.

**Detectiv
Jahncke, Dresden 1.**

10 Schloss-Strasse 10.
Erstes, ältestes Internat. Bureau.

**Tanz-
Vehrs-Institut Bahndstraße 2**
(eigener großer Saal).
Beginn der Kurie: 4. März
8 Uhr. Sonntags - Kurie
6. März 3 Uhr Sonntag-
Kursus. Dauer 2 Monate. Von
10 Pf. an, ohne weitere Ausgaben.
Privatstunden jederzeit.
J. Büchsenhans.

Klavierunterricht.
Konst. v. gebil. Lehrer (Herr
Kappas) erteilt Unterricht, a. Schüler
jeder Stufe. Fachstr. 10, 1.
Gründl. Klavierunterricht.
bill. ert. Fachstr. 12, 4. r.



Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben u. Handelswiss.
H. Iser,
König Johann - Str. 10.
Gründliche Ausbildung in
Schön- und Schnell-schreiben,
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Stenographie,
Maschinenschriften etc.
Auskunft u. Probezeit frei.

**Senkers berühmter
Privat-Tanz-
Unterricht** jederzeit f. einzelne;
beiderlei Geschlechter zu empfel-
d. Unterricht. Unter Garantie:
Alle Handlung in 3 St. u. 10 Pf.
Abend, in 1 St. Privatlokal
u. Wohnung, Wasserstr. 1.
Gugo Senker und Frau.
Akademische und praktische

Lehrkurse
für Damenschneideri 1 Rang,
erteilt Frau E. Günther,
Salzgäßchenstr. 12, 2.

**Rackows
Unterr.-Anstalt**
für Schreiben, Handels-
bücher und Sprachen,
Altmarkt 15,
und Leipzig,
Universitäts-Strasse 2.
Schnelle und gründliche Ver-
mittlung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
schinenschriften. Kurse für Damen
und Herren.
Verlässliche und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
placiert. 51 Vorkursen im letzten
Quartal von Geschäftsinhabern
zur Belegung durch meine Schüler
gemeldet. Dir. Rackow.

**Siebers
Unterrichts-Anstalt**
für Handelswissenschaften
und Sprachen,
Moritzstrasse 20,
Ecke Gewandhausstraße.
Mit allem Komfort der
Neuzeit eingerichtet. Einzel-
unterricht, sowie Viertel-,
Halbjahrs- u. Jahreskurse
für Damen und Herren in
Schön- u. Schnell-schreiben,
deutscher, franz. u. engl. Handels-
korrespondenz, Rechnen, Buchföhrung,
Handelskunde, Stenogr., Ma-
schinenschriften etc. neue Maschinen
einst. Systeme. Eleganter
Lehrungs-Kontor
zur schnelleren Einführung in die
kaufm. Praxis.
Dir. Sieber.

Auskünfte
über Personen jeden Standes aus
allen Weltteilen. Man verlange
Freie Infasse u. Textiv-
Institut, Dresden, Altmarkt
Nr. 3, 2. Etage, Aufgang
„Café Central“.

Wenn unsere Gattin
erstlich einmal
schmilzt,
Ein Gläschen Eber-
bräu, dann wird
sie wieder hold.

Bismarckkeller,
früher Hiers Restaurant,
Dresden, N. O. Reichner
Gasse 2, am Neustädter Markt.
Gutes bürgerliches Restaurant.
Der Neueste entworfen, restauriert
Neue Bewirtung, Angenehmer
Aufenthalt, Vorzügliche Bewirtung
Um günstigen Preis bittet
Besitzer J. Neumeister.

**Wittelsbacher
Bierhallen**
versenden
**Augustiner
Fastenbock**
in großartiger Qualität.
Hochachtungsvoll
Oscar Ball.

**Deutscher
Herold,**
am Postplatz.
Empfehle heute und jeden
Donnerstag:
Mock-Tourtie Soup,
ferner von 6 Uhr an die beliebten
Rhein. Reibekuchen
(Kartoffelpuffer).
Meine Saal-Vorküchen, pass.
für Familienfeste, Hochzeiten,
kleine Gesellschaften, bringe in
empfehlende Erinnerung.
Bürgerl. Familienverkehr.
Um gefl. Besuch bittet
C. Herold.

Ritterhof
Breitestraße 22.
Heute Schlachtfest.
Es ladet hiermit freundlich ein
Abendessen
M. Ritter.

**Eduard
Kraft's
Fehl-Bierstuben**
Zum
Petzbräu,
König-Johannstr. 11.

Heute wie jeden
Donnerstag mittags
und abends
Sauerbraten
mit
Vogtländ. Klößen,
à 30 Pfg.

Jeder koste
das vorzügliche
**Oster-
Bier.**

Stadt Pilsen
3 Weißgasse 3.
Grosse und kleine
**Vereins-
Zimmer**
elegant ausgestattet, noch einige
Tage zu vergeben.
Hochachtungsvoll
**Otto Herrlich,
Stadt Pilsen.**

Bismarckkeller,
früher Hiers Restaurant,
Dresden, N. O. Reichner
Gasse 2, am Neustädter Markt.
Gutes bürgerliches Restaurant.
Der Neueste entworfen, restauriert
Neue Bewirtung, Angenehmer
Aufenthalt, Vorzügliche Bewirtung
Um günstigen Preis bittet
Besitzer J. Neumeister.

**Blauenfcher
Lager Keller**
Dresden.
Der Genuß seiner Biere, die in
voller Reifezeit maltsch
eingebracht sind, ist von
woblthätiger Wirkung!

**Weinstube
Striefener Str. 8.**
Prima Holländer
Austern,
feine
Warme Küche
zu jeder Tageszeit.
**Max: Kunaths
Weinstuben,**
8 Wallstrasse 8.

**Tüchtiger zweier Bass
wünscht einen besseren leistungs-
fähigen Gesangsverein** beizu-
treten, event. Neugründung eines
Chorvereins und erbetet Anträgen
mit Angabe von Verdienstmög-
lichkeiten und Lebensumständen unter
C. H. 37 Postamt 4.
Ein Ausländer, jetzt hier am
Blage lebend, Geschäftsmann,
möchte gern ein
Freimaurer-Loge
betreten u. sucht diesbezug. Bekann-
tschaft. Off. erb. u. N. A. 357
an die Exp. d. Bl.

**Privat-
Besprechungen**

**Verein
Volkswohl.**
Donnerstag 25. Febr. 1904
abends 8 Uhr
im Saale des Volksbrens,
Gutenbergstr. 5
(Cuerstraße zwischen Blumen- u.
Fotenhauerstr.)

Vortrag
d. Herrn Sekretär **Emil Richter**
über das Thema:
**„Egenitäten in Dresden
und dessen Umgebung“**
(erläutert durch Bilder).
Mitglieds-Anmeldungen werd.
auch an diesem Abend entgegen ge-
nommen.

**Tierschutz-Verein
in Dresden.**
Augustusstrasse 6, I.

Familien-Abend
im
Zoologischen Garten
Donnerstag 25. Februar
abends 8 Uhr
Nur die bereits angegebenen
Karten berechtigen zum Eintritt.
Weiterer Kartenerwerb
findet a. Saaleingang nicht statt.

**Verein für
Gesundheits-
pflege**
u. arzneifreie
Heilweise
zu Dresden.
Geogr. 1835.
Freitag 26. Februar
Reinholds Säle, Moritzstr.

**Humoristischer
Familien-Abend.**
Einlaß 7 1/2. Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten gegen Vorzeig.
der Mitglieds Karte 6. Vorposten,
Amalienstraße 10.

Dresdner Orpheus.
Gewerbehaus.
Gesamtprobe zum Konzert.
Alle Sänger punkt 1/2 8 Uhr.
Chorgesangsverein
sucht Herren und Damen.
Nächstes Restaurant, Markt-
straße 49. Freitag Abend 9
bis 11 Uhr.

**Neustädter
Chorgesangsverein.**
8 Uhr Hebung.
Bialm eventl. auch wichtige
Witteltungen.

Missa solennis.
Bespr. — 10. März
Hauptvers.

**Robert Schumannsche
Sing-Akademie.**
Heute abend Hebung, Damen
u. Herren Punkt 8 Uhr. Wichtige
Witteltung. Allezeitiges und
wünschliches Erscheinen erbeten.

**Kaufleute und
Handlungs-Gehilfen!**
Freitag den 26. Februar
abends 8 1/2 Uhr
im H. Gewerbehaus-Saal
**öffentlicher
Vortrag**
des Herrn R. Brumbach über:
„Die wirtschaftl. Wohl-
fahrtsbedingungen des
Vereins für Handlungs-
Kommis von 1858 für
den deutschen Kauf-
mannstand.“

M. F.
Sachverständig. Chemisch. Bitte
abzuwarten. Brief abzugeben.

Nichte aus der Oberlausitz
wird gebeten, nähere Angaben w.
Brief in ihre Hände gel. unter
A. T. 628 in der Exp. d. Bl.
unterzubringen.

Neffe Richard! Brief liegt
u. D. W. 31 Hauptpost
Neffe Richard! Brief liegt
u. H. 100 Hauptpost.
P. W. Komme Freitag.
Danne — bitte, Brief liegt.

Der bekannte **Anonymus**
aus R. wird darauf aufmerksam
gemacht, daß solche Zusätze m. bis
zu zwei Jahren Gefängnis be-
traft wird!

Colonial Bahia
von A. E. Simon, Villniger
Straße, Ecke Circusstr., in
die beste 5 - Pfg. - Zigarre.
1000 Stück 50 Pf. Seit 25 Jahren
eingeführt.
Ein Bahia-Konfiment. 8

**Bruch-
Bandagen,
Nabel-
Bandagen,
Leibbinden**
für Unterleibsch.
Suspensorien.
Nich. Münnich, Dresden-N.,
Hauptstraße 11. 8

**Nikotin-
unschädliche Zigarren, Zigar-
retten und Rauchtabelle von
Dr. Kissling und Wendt**
findet man zu Originalpreisen
bei **H. v. Wehren, Frei-
straße 6. A. K.**

**Wendts Patent-
Zigarren. Absolut
nikotin-un-schädlich. In
Originalpreisen zu haben bei
Gustav Kneschke, Haupt-
straße 23. Telefon 11, 1570. 8**

Kochjacken,
Dosen, Schlingen, Mägen, Be-
rücksichtigung für
**Röche, Konditorei, Bäcker,
Fleischer, sowie für sämtliche
Berufe.**
**Ganze Verfrachtungs- und
Kaufungen billigst**
Oscar Biella,
Wälche-Fabrik,
Große Brückenstraße 8, 1. Etage.
Ecke Cauerstraße.
Fernsprecher Amt 1, 4680. 8
Kauftr. Katalog gratis.
Größtes Spezialgeschäft a. Blage.

**Weinstuben
„Zur Traube“.**
2 Weißgasse 2.
Gute Küche. 8
Weine erster Qualität.

Schirme
Andet man in großer Auswahl
(nur eigene Verfertigung) in der
Schirm-Fabrik von C. A.
Petershake, Wilsdrufferstr.
17, Bragerstraße 46 und
Amalienstraße 7. L.

Gold- und Silberwaren
zu Hochzeiten u. Konfirmations-
gelegenheiten findet man zu billigen
Preisen bei **Carl Hager,**
Jumeliter, Schefstraße 15. K.

Für den
häuslichen Bedarf
findet man die besten feinen u.
baumw. Wänder, Hemdenstücke etc.
in größter Auswahl bei **Ernst
Götting, Weberstraße 25. R.**

Theater, Konzerte, 25. Febr.
Aller-Neuer-Vorstellung:
„Anastasia“! Schillerstr. 8, 1.
Königl. Opernhaus.
51. Vorstellung.
Bohnen in.
Kosmische Oper in drei Akten von
Richard Wagner.

Richard Wagner	Der Ring des Nibelungen	1. Akt
Richard Wagner	Die Walküre	1. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	2. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	3. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	4. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	5. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	6. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	7. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	8. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	9. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	10. Akt

Königl. Schauspielhaus.
53. Vorstellung außer Abonnement.
Zum ersten Male:
Elektra.
Tragödie in einem Akte von Hugo
von Hofmannsthal.

Richard Wagner	Der Ring des Nibelungen	1. Akt
Richard Wagner	Die Walküre	1. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	2. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	3. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	4. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	5. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	6. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	7. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	8. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	9. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	10. Akt

Residenz-Theater.
(Fernsprecher-Amt 1, Nr. 3202.)
Wein, Weib, Gesang.
Kurzweiliger Operette in drei Akten und einem
Prolog von Richard Strauß.
Musik von Franz Schreiner.

Richard Wagner	Der Ring des Nibelungen	1. Akt
Richard Wagner	Die Walküre	1. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	2. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	3. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	4. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	5. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	6. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	7. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	8. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	9. Akt
Richard Wagner	Die Valküre	10. Akt

**Spülkannen,
Mutterbüchsen,
Leibbinden,
Gummivaren,
Frauenstaus.**
Preisliste gratis.
Auf diese Annonce
5 % Rabatt. 8
**Richard
Freisleben.**
Dresden, Postplatz 1.

Zur Konfirmation
findet man große Auswahl in
Genden, Tafelgeschmuck,
Korsetts, Handtaschen,
Strümpfen, weiße Stoffe zu
Unterwäschen, gestickte Streifen und
Tücher, sowie sämtliche Aus-
lagen zu Kleibern bei **Ernst
Götting, Weberstraße 25. 8**

Neuheiten! **elisabeth** **Schloss-Strasse** **esseler** **Kleiner Nr. von 75 Pf. an.**

Konfirmanten-Handschuhe! **Schöne Fassons!**

Beste billigste Handschuhwäsche. **20-50% Rabatt.**

Herren-H., gl. schw. wss. frb., jetzt 1,00.
Herren-H., Waschl. und Saude, jetzt 1,00.
Herren-H., Klawa, 3/4, 3., jetzt 2,50.
Herren-H., Dogsk. u. Nappa, 4,50, jetzt 3,50.

Winter-Neuheiten. **Krawatten 50 Pf.**
Frühjahrs-Neuheiten. **Hosentr. 1,-**
Aparté Ausstaltung. **Kinder-H. v. 50 Pf. an.**
75 Pf. an, 1,50 etc. **Knöpfe, Flore.**

Noch weiter ganz enormer Preis-Abschlag. Grösstes Spezial-Handschuh-Haus. Ball-Handschuhe, 12kn. 2,50, 16kn. 3,50, 20kn. 4,50., zurückg.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt (staatlich konzessioniert). **Direktor: Prof. Pollatz.**
Dresden, Marschnerstr. 3, neu mit Pensionat. Telefon Amt 1, 2317.
 Die Anstalt bereitet zur Freiwilligen- u. Köpferischen-Prüfung, sowie für die oberen Klassen höherer Schulen vor. **Seit 30 Jahren — nachweisbar — allergünstigste Erfolge.**
 Von den 10 Bewerbern, die bei der letzten Herbst-Prüfung für Einjährig-Freiwillige in Dresden bestanden, waren 8 Schüler dieser Anstalt.

Schwerhörigen
 empfehle meinen weltbekannten „Selbstbehandlungs-Apparat“. Gehörleiden versch. Art, besonders veraltete hartnäckige Mittelohrentzündungen werden meist dauernd beseitigt durch warme komprimierte Luft (ohne Kautschuk). In medizinischen Kreisen als vorzüglich bekannt u. empfohlen. **Beichtigung u. Erklärung besorgen am Donnerstag den 25. Febr., Freitag den 26. Febr. d. J. von früh 9-1 Uhr u. nachm. von 2-7 Uhr u. Sonnabend den 27. Febr. bis 1 Uhr mittags im Hotel „Cecilhof“ (Gut. Säng. Wettinerstr. in Dresden-N.**
L. M. Barfuss, Berlin 48, Wilhelmstr. 13.

Diese Woche beginnen wir mit dem Verkauf der **neuesten Frühjahrsblumen.**
 Modern sind: 
 Der grosse Verkaufsraum, welchem 28 Lagerräume zur Seite stehen, bietet Ihnen die allergrösste Auswahl.
Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse.

kleine Röschen,
Rosen,
Mohn,
Geranien,
Nelken,
Hopfen,
Veilchen,
Aurikel,
Hyazinthen,
Akazien,
Hortensien,
Flieder,
Margueriten
 u. s. w.

ALPHONS GUSTODIS
 Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Stahl-Industrie
Düsseldorf,
 Wien, London, Moskau, St. Petersburg, Marseille, Christiania, Kopenhagen, Bilbao.
Runde Fabrikshornsteine, evont. Instandsetzungen während des Betriebes, **Kesselmauerungen, Kühl- und Wassertürme, Ofenanlagen** für alle industr. Zwecke.
 Patentmässiges Piano, gut erhalten, für 65 Mark zu verkaufen Rönnekestr. 9. 3. rechts.

Patent,
 haben erstellt, auf einen grossen Bedarfsartikel der **Gewebe- und Färbereibranche**. Umstände behr. sofort billig zu verkaufen. Offert. unter **C. N. 668 Exped. d. Bl.**
Zöpfe
 erhalten Damen von ihrem selbstgef. Haar von 1 Mt. an ohne Schnur gefertigt.
Zöpfe ohne Schnur
 verkaufe spottbill. ein Teil ohne Schnur von 1 Mt. 50 Pf. an, auch ohne anschlammende Haare zu wickeln. hohen Preis zu zahlen. **Arthur Eckoldt, Grunard Strasse Nr. 27.** Bitte recht sehr auf Namen zu achten!

Sächsische Kurfürsten-Bibel
 vom Jahre 1692, mit reichhalt. teils wertvollen Kupferstichen, Beilag. And. Gadiers Zeit. Solme, Nürnberg, Größe 45x30 cm, 20 verkauft.
 Offerten erb. mit **F. 927a** an **Danfenstein & Vogler, Dresden.**
Pferdeverkauf.
 zu verkaufen ein phlegmatisches Pferd, passend für Landwirtschaft. **Deutsch-amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Hamburger Str. 46.**

Holzwohle
 offeriert besten u. waggounweisse **Holzwohle-Fabrik** **Arnsdorf bei Ruhlend.**
 Bollenhand, neuer, nicht gebraucht.

Frack-Anzug,
 auf Seide genäht, Mittelnatur, Aorelle halber bill. zu verkaufen. Off. Offerten mit „**Afrika**“ Dresden, Postamt 11.

Pferde
 Ein Paar fehlerfreie **Pferde** für schweren und leichten Zug, nicht unter 6 Jahre alt, werden zu kaufen gesucht. Off. unter **A. S. 900** an **Danfenstein & Vogler, Bautzen.**
 Ein Paar **ungarische Rappen** (Hauptpreise).
 5jähr., 170cm hoch, gesund, figurant, anhängl. sind preisw. zu verkaufen. Off. u. **M. 7170 Exped. d. Bl.**

Zahn-Pasta à Stück 25 und 50 Pf.
Zahn-Tropfen à Flasche 50 Pf.
Zahn-Pulver à Schachtel 25 Pf.
Zahn-Bürsten von 15 Pf. bis 120 Pf.
Mund-Wasser à Flasche 1 Mt., empfiehlt **T. Louis Guthmann,**
 Schloßstrasse 18,
 Prager Strasse 34,
 Baugner Strasse 31.

Aerzte - Chemiker.
 Ein noch ganz neues Mikroskop, 70, 300 u. 700fache Vergrößerung. Abreise halber billig zu verkaufen. Off. Offerten unter „**Afrika**“ Dresden, Postamt 11.
Fach- und Kaffeehandel,
 3 Meter lang, 2,85 Meter hoch, **2 Schaufelst., 1 Petroleumblampe, 1 Firmenstich, 4 Meter lang, billig zu verkaufen** **Richarder Strasse 56.**

Pferd,
 a. l. Rappe, aus Privatband zu kaufen gesucht, passend für Einhäuer. Off. u. **D. Z. 924** an **Hudolf Woffe, Dresden.**
Gleg. Wagen
 mit abnehm. Bod. und Verdeck ist preiswert zu verkaufen **Tiedstrasse 16.**
Edler St. Bernhardiner,
 Hude, Schweizer Züchtung, langhaarig, 1 1/2 Jahr alt, von höchst prim. Eltern, Aussehen erregendes Tier, zu verkauf. Bringt Käufern zur Ansicht die Vohausof Lection od. Grinna. Auch gebe 30. 8 Wochen alte junge Tiere ab. **Max Weber, Freudenstr. Gut Nr. 4, b. Velen.**

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.
 Feine süsse spanische **Apfelsinen,** **Pfund 17 Pf.**
 Aus direkter Zufuhr von Catania:
Feine Messina-Orangen . Pfd. 22 Pf.
Paterno-Berg-Orangen . Pfd. 28 Pf.
Allerfeinste Blut-Orangen Pfd. 36 Pf.
Allerfeinste reinschalige saftreiche Messina-Zitronen, Pfund 20 Pf.
 Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6% Rabatt in Marken.**
 In Originalkisten ohne Rabatt:

Salencia-Äpfelkisten,	Stück m. ca. 714 St. u. ca. 190 Pfd. schwer	20,50 M.
Prima Messina-Äpfelkisten,	420	140 15,25
Prima Messina-Äpfelkisten,	200	66 8,25
Prima Messina-Äpfelkisten,	300	75 8,75
Paterno-Berg-Äpfelkisten,	200	65 9,50
Paterno-Berg-Äpfelkisten,	300	71 10,00
Prima Messina-Blut-Orangen,	100	34 7,50
Prima Messina-Blut-Orangen,	150	40 8,00
Prima Messina-Blut-Orangen,	300	76 8,50

 Garantie für die angegebene Stückzahl wird nicht geleistet.

Anstehende Gegenstände
 haben veränderungshalber billig zum Verkauf: **1 fast neue Tafelschlagmaschine, 1 neue Bohrmaschine mit Handbetrieb, 1 neue Abfängermaschine, 1 fast neue Mund-Walk- u. Abfängermaschine, 1 u. lang, 1 neuer Eisenschneider, 1 Kochhantel.** Auftr. u. **V. 1904 Exped. d. Bl.** erbeten.

Wunsch der Hausfrau!
Würstchendose
 wird bis zum Rest mit heissem Wasser gefüllt.

 Hält die gebrühten Würstchen lange warm und schmackhaft.
Gebr. Eberstein, Altmarkt.
 Neuheit für die Tafel!

Kaufmanns-Handschuhe
 60 Pf. **Scheffelstrasse 11, 1.**

Elektromotore
 Dynamo, gebraucht, kauft und verkauft **Marlin, Berlin, Lindenstrasse 3.**
 Circa 400 Meter **Feldbahn-Gleis**
 und 8-10 Postries auf circa 4 Wochen zu leihen gesucht. **Baumwichter Max Naumann, Nicola.**
 Für Baunternehmer, Eisfellerien und Aufwärtsebesitzer!
Birchscheeben,
 billigstes Füll- und Einstreu-Material, liefert waggounweisse **Arthur Hill, Marklissa.**

Umzugshalber verkaufe ich billig:
1 zweisp. Stummel-Geleirr,
1 zweisp. Brühl-Geleirr,
 sowie **Rabriolett** und mehrere **Arbeitsgeschirre.**
W. Müllig, Sattelmelster, Ammentraße 14.

Landauer
 oder **Halbchaise** in tadellos. Zustand, leicht fahrbar, fürs Verbringen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **B. V. 653** in die Expedition dieses Blattes.
Pianos
 eigener Fabrik **verleibt** **billig!**
H. Wolfram, Pianofabrik, Victoriahaus.

Pianino
 gegen sehr **beaueme Teilzahlung** zu verkaufen.
Stolzenberg, Johann Georgen-Klee 18.

Seite 7
 „Freiburger Nachrichten“
 Donnerstag, 25. Februar 1904 — Nr. 56
 Seite 7

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Donnerstag, den 25. Febr., abds. 7 Uhr, MusenhauS

II. (letzter) Klavier-Abend:
Leonard Borwick.

Karten b. F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Gewerbehaus.
Heute Donnerstag **Novitätenkonzert**
der
Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler).
(53 Mitglieder.)

Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.

1. Ouvertüre: Op. 200 "Les Foyers" von G. Reuber. 2. Rührübung zum Tenor: "Rondo brillant" von G. W. o. Weber. 3. Konzertstück für Violine von G. Paganini. (Der Violin-Virtuose Astolfo. 1. Viol.) 4. Capriccio Italien von B. Liszt. (H. B. anderholz.) 5. Eine Nacht - Ouvertüre von Joh. Wagner. 6. Klavier-Tanz Nr. 1 und 2 von A. Liszt. (1. Viol.) 7. Tondübel aus der Capriccio-Erde von G. Schumann. (Für die Violinen besorgt aus vorheriger Nummer.) 8. Ouvertüre zu "Robinson" von G. Strauß. (H. B. anderholz.) 9. Souvenir de Bayreuth für Klavier von G. Strauß. (Der Konzertmeister Alfred Graf.) 10. Im Abend. (Für ohne Worte von A. Sütterlin-Karner. (1. Viol.) 11. Trio de Cavallerie von A. Rimsky-Korsakow.

Einloch 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.
Wohnung: Georgplatz 14, 2. Telefon Amt I, Nr. 8876.

Nächsten Sonnabend: Sinfonie-Konzert
Dresdner Komponisten-Abend.

Ausstellungs-Palast.

Heute Donnerstag den 25. Febr. 1904 abds. 7 1/2 Uhr

Eilers-Konzert
(Elite-Abend).
Vortrags-Ordnung:

1. Ouvertüre zur Oper "Anna" v. Strauß. 2. "Chanson russe", wasser national. 3. Suite "Le Scherzo" von dem Kaiser "Die Krone". 4. "Die Krone". 5. "Die Krone". 6. "Die Krone". 7. "Die Krone". 8. "Die Krone". 9. "Die Krone". 10. "Die Krone". 11. "Die Krone". 12. "Die Krone".

Eintritt 60 Pf. Vorverkaufsstellen 5 Stück 2 Mk. nur an den Wochentagen gültig, in den bekannt. Verkaufsstellen u. a. d. Abendkasse.
Montag, 29. Februar 1904, abds. 8 Uhr:
IV. Volks-Sinfonie-Konzert. Eintritt 30 Pf.
Zur Aufführung gelangt u. a. G. Händel, Sinfonie Nr. 2 D-Mur, op. 11. J. S. Bach, "Saint-Saëns", op. 39 "Ballet", sinfonische Dichtung, J. F. M.

Seite 8 "Dresdner Nachrichten" Donnerstag, 25. Februar 1904 Nr. 56

Victoria-Salon.
Letzte Woche.

genannt:
Lucia "Die deutsche Nachtigall";
Kral

der originelle Komiker
B. Mörbitz
und sämtliche Attraktionen.

Einloch 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Im Tunnel von 7 Uhr an: "Nuova Sirena".

Nächsten Sonnabend
Grosse Benefiz-Vorstellung
für den
sächsischen Komiker **B. Mörbitz.**

Wiener Café
König Albert-Passage.

Tägl. Konzert v. 7 1/2-11 Uhr.
Dirigent Herr Nechwatal aus Wien.
Familien-Verkehr. Eintritt frei.
Verbunden mit **Passage-Hotel**,
30 Zimmer, modernste Einrichtung, mäßige Preise.
Herm. Poetzsch.

Panorama international.
Marienstr. 20, 1. (3. Stock.) Diese Woche:
Das malerische Tirol.
Interessante Bergwanderung
v. Bruch-Gut über d. Glöckner- u. Wendelsteingruppe b. Zell am See.

Central-Theater.

Nur noch bis 29. Februar.
Mlle. Alexia
vom Olympia-Theater in Paris mit ihrem Tänzer "Orphoo",
Siegwart Gentes, Humorist
und das vornehme Februar-Programm.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 1/4 Uhr ermäßigte Preise, abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Familien-Abend
der Mitglieder der Königl. Hoftheater
am 4. März
im Konzertsaal der Ausstellung
zum Besten der Wittwen- und Waisenkasse
der darstellenden Mitglieder.

Gastkarten werden nur in beschränkter Anzahl ausgegeben.
Saalkarten 10 Mk., Balkon 15 Mk.
Gesellschaftsanhang.
Liste zur Einzeichnung bei Ries.

Theater- u. Redekunst-Schule
Senff-Georgi.
Heute son. jed. Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr, Käufferstr. 4
Aufführung.
Auskunft und Aufnahme von Schülern nur Marienstr. 24.

Sonnabend den 27. Februar
im Saale des Königl. Konservatoriums,
Landshausstr. 11, Beginn 7 1/2 Uhr.
Musikalisch-literarische
Abendunterhaltung,
veranstaltet von der Dresdner Ortsgruppe des Schiller-
verbandes deutscher Frauen, unter gütiger Mitwirkung nam-
hafter künstlerischer Kräfte
Eintrittskarten à 75 Pf. sind erhältlich an der Abendkasse
und durch die Besorgende Frau Maria Stadler, Grünauer Str. 49.

Wiener Garten.
In der Oberbairischen Gebirgs-Schänke täglich v. 6-11 Uhr
Instrumental-Konzert
der Moosbacher Bauern-Kapelle, Dir. Trolisch.
Eintritt frei. Sonntag Konzert auch im Saale.

Apollo-Theater
Dresden-N., Görlitzerstr. 6.
Nur noch wenige Tage das vorzüglichste Rollen-Ensemble
"Die Chemnitz". Heute vollständig neues Pro-
gramm. Summe über Summe
C. Jul. Fischer.

Palast-Restaurant.
Grosses Elite-Konzert
vom
Kapellmeister **Beznák László,**
Fräulein **Risa Bardi,**
Fräulein **Marietta Goretti.**
Programm neu und gewählt.
Beginn 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Hetze.**

Wein-Restaurant
I. Ranges
Diners von 12-3.
Soupers.
Grell Gesellschafts-Zimmer.
Zahngasse, nächst Seestraße.

Ausstellung
der Koch-, Haushaltungs- und Industrie-Schule
Straßenbahnhaltestelle, Dresden-Blasewitz, Weißes Schloß,
von Exekutionen der Küche und sonstigen Schülerrinnen.
Arbeiten in dem neuen Schulhaus Schulstr. 34,
von Sonntag d. 28. Februar bis Dienstag den 1. März.
Eintritt frei!
Geöffnet von früh 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.
Die Vorleserin: **A. Schoel.**
Beginn des neuen Kurses Ostern.

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I (umfassend alle Wehrpflichtigen der Stadt Dresden mit den Namensanfangsbuchstaben A bis mit K und zwar einschließlich der Ortsteile Lotta, Bruno, Radix, Vöbtau, Ritten, Nauckitz, Bischen, Blauen, Mäckeln, Sebnitz, Striehlen, Striehan, Trachau, Trachenberge, Uebigau, Wöllitz und Zschertsch) ist auf die Zeit

vom 7. März bis mit 15. April 1904
anberaumt worden und wird innerhalb dieser Zeit täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 Uhr vormittags ab in der Schulküche "Zum Feldschloßchen" in Dresden-Altfeld, Chemnitzstr. 6, vorgenommen werden.

Sämtliche im Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I im laufenden Jahre wehrpflichtige Mannschaften, soweit sie von der Stellung nicht ausdrücklich entbunden sind, werden daher hierdurch aufgefordert, hierzu zu Vermeidung der in § 26, 7 bezugl. 5 der Wehrordnung angeordneten Strafen und Nachteile in Befolgung der vom Rate der Stadt Dresden ihnen noch zugehenden Vorladungen sich pünktlich zu stellen.

Die erstmalig wehrpflichtig gewordenen Mannschaften haben den Wehrungsbescheid und die bereits früher zur Stellung gekommenen Militärpflichtigen außerdem auch noch den Wehrungsbescheid zum Musterungstermine und zwar bei Vermeidung einer Ordnungstrafe von 3 W. mitzubringen.

Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert sind, haben dies rechtzeitig und zwar durch ein durch die Polizeibehörde des Wohnorts beglaubigtes ärztliches Zeugnis anzuzeigen.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben, sofern sie dies nicht durch das Zeugnis eines beantragten Arztes zu bezeugen vermögen, auf eigene Kosten drei glaubwürdige Zeugen zu stellen. Die Benennung dieser Zeugen hat umgehend zu geschehen, damit die Vernehmung derselben noch vor dem Musterungstermine erfolgen kann.

Die Lösung der sämtlichen hierzu berechtigten Mannschaften wird am 16. April 1904 von vormittags 9 1/2 Uhr ab im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altfeld, Kanzeigäßchen Nr. 1, 11, erfolgen. Jedem im Bezirke gemusterter Wehrpflichtiger ist es unbenommen, im Lösungstermine zu erscheinen und seine Lösung selbst zu geben. Für die Nichterreichenen wird die Lösung von einem Mitgliede der verordneten Ersatzkommission gesonnen werden. Diejenigen, welche bereits Lösungsummern besitzen, nehmen an der Lösung nicht teil.

Wehrpflichtige, welche als Ernährer erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister oder wegen sonstiger bürgerlicher Verhältnisse (Berufsbildung u.) auf Zurückstellung in Gemäßheit von §§ 22 und 23 der Wehrordnung Anspruch machen wollen, haben den bezüglichen Antrag umgehend bei dem Rate der Stadt Dresden, Militäramt, Scheffelstr. Nr. 9, 11, zu stellen, damit die in der Sache etwa noch erforderlichen Erörterungen rechtzeitig vorgenommen werden können.

Geuche um Zurückstellung wegen Verheiratung können unter Beifügung der nötigen Zeugnisse an den Untergezeichneten direkt gerichtet werden.

Zurückstellungsansuche, welche erst nach dem Musterungstermine eingereicht werden, können Einlegung und eventuelle Berücksichtigung nur in dem Falle finden, wenn die Umstände, auf welche das Geuch gestützt wird, erst nachträglich eingetreten sind. Stützt sich der Zurückstellungsantrag auf Krankheit der Eltern oder sonstiger Familienangehörigen, so haben die betreffenden Personen, falls sie nicht das Zeugnis eines beantragten Arztes beibringen können, vor der verordneten Ersatzkommission im Musterungstermine zugleich mit den Wehrpflichtigen sich einzufinden.

Die Mannschaften der Heitere, Marine-Gewehr, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Gewehr, sowie unangehörige Landwehrpflichtige des I. Aufgebots, welche gemäß § 123 der Wehrordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung bei einer etwaigen Mobilmachung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen, haben hierauf gerichtete Geuche bei dem Stadtrat zu Dresden sofort und vor Beginn der Musterung anzubringen.

Ueber solche Geuche wird die Königl. verordnete Ersatzkommission am 16. April 1904, mittags 12 Uhr, Entscheidung treffen. Zur Entgegennahme der letzteren bezugl. 11. Aufgebots, auf welche die betreffenden Antragsteller in Person zur gebührenden Zeit im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altfeld, Kanzeigäßchen Nr. 1, 11, einzufinden.

Königlich Sächsische Landeslotterie.
Lose 3. Klasse,
Ziehung am 3. und 4. März, empfiehlt
J. Olivier, Königlicher Hoflieferant,
Prager Strasse 5.

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung 3. Klasse 3. und 4. März, empfiehlt
Alexander Hessel, Dresden,
Weißgasse 1, Ecke König Johann-Strasse.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Vondert** in Dresden. - Verleger und Drucker: **Weslich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgelagerten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilansagen.
Darauf eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betreffend Prospekt der Langenscheidtschen Verlagshandlung in Berlin.

berer literarischen Wert aber nicht besitzt. Prinz Wilhelm trat, wie der jetzt noch in einigen Exemplaren vorhandene geschriebene Theatersattel besagt, als „Hetz, ein junger Goldschmied“, in der Hauptrolle des Stückes, auf. Von den übrigen Mitwirkenden sind Prinz Heinrich von Preußen in der Rolle eines Fuhrmanns, Gustav Baron von Kurland als Dame und Viktor Wegener, der Sohn des kaiserlichen Leibarztes, als Räuberhauptmann zu nennen. Die Aufführung fand bei der Hofgesellschaft außerordentlichen Beifall; das Hauptverdienst an dem Gelingen der Vorstellung wurde allgemein dem Prinzen Wilhelm zugeschrieben.

Ein Lebensretter vor Gericht. Anfangs Dezember begann der Rummelsburger See zuzufrieren. Es hatte sich auf der weiten Fläche schon eine dünne Eisschicht gebildet, die aber noch viele offene Stellen aufwies. Um Unglücksfälle zu verhüten, verbot die Orispolizei den Schlittschuhläufern, zumeist vorwiegend Knaben, das Betreten des Eises. Einer von diesen mußte seinen Vorwitz mit einem nassen Bade büßen und er wäre unter der Eisschicht verschwunden, wenn „nicht ein Mann gekommen“ — wie es in alten Liebesliedern heißt, „der sich ein Herz genommen“ — ufm. Der beherzte Mann war der eigens zur Beaufsichtigung des Sees angestellte Wächter Hermann Breitkreuz. Er sahle das Bublein beim Schopfe und zog es mit seiner Eispelle schnell heraus. Dann hatte er — wie es in dem alten schönen Liebesliede heißt, „es auch gelopft“. Das Bublein ging aber nicht „Hilf nach Haus“, sondern als ein modernes Kind der neuen Richtung sagte es seinem Vater, daß es vom Wächter mißhandelt worden sei und der Vater dankte dem Retter seines Kindes dadurch, daß er gegen ihn Strafantrag stellte. Die handgreifliche Aktion des Wächters war allerdings etwas herb ausgefallen, hatte dem Jungen aber nicht geschadet. Vor dem Berliner Schöffengericht wurde dem Lebensretter nachgewiesen, daß er dem Knaben zwei Backsteine, einen Schlag in den Nacken und einen Schlag mit dem Stock der Eispelle verleiht hatte. Der Staatsanwalt beantragte 20 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis. Die Mißhandlung sei nachgewiesen und dem Gelehrten müsse Genüge geschehen. Der Gerichtshof verurteilte unter Berücksichtigung der eigenartigen Tatumstände den Lebensretter nur zu 5 Mk. Geldstrafe.

Bei der Vorstellung im Volkstheater zu Magdeburg führte am Dienstag abend bei der Motorfahrt in der rotierenden Trommel der Führer Kellert aus seinem Wagen und kam unter das Automobil zu liegen. Er zog sich eine Schädel- und Rückenverletzung sowie einige Rippenbrüche zu, doch soll sein Zustand nicht hoffnungslos sein.

Die Aktivistin Minna Alx. die vor einem Monat bei einer Schleifenfahrt in einem Madrider Fluss verunglückte, ist ihren schweren Verletzungen erlegen. Sie lag 25 Tage im Hospital und starb, ohne die Sprache und das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Im Saalgebiet und am Frankwald erfolgten bei Schneeeinbruch fünf starke Erdstöße.

In Göttingen hand vor dem Schwurgericht der Schläger Vorhardt aus Espingeroide, um sich wegen des Mordes an dem Schläger Kunt zu verantworten. Er wurde als alleinständiger Vater des Kindes und Teils von Söhne, um daleibst 2 Jahre einzuweisen. Zu diesem Zweck verließ er auch am 29 April 1903 seinen Heimatort und durchwandert die Umgegend von Tübingen. Er führte etwa 6000 Mk mit sich. Am 29 oder 30 hat er dann einige Kaufschlüsse gemacht und für die angekauften Tiere etwa 1500 Mk bezahlt. Abends langte er in Espingeroide an, wo er von dem Schläger Vorhardt noch eine größere Anzahl von Schalen erhandelte. Nach abendlichem Geschäft haben sich dann Käufer und Verkäufer noch zum Essen und Trinken zusammengesetzt, und darauf ist Vult in die Kellerküche zurückgegangen, wo er logierte. Vorher bestellte er sich noch den Schläger Vorhardt auf den anderen Morgen erhaben, um mit ihm weitere Geschäfte abzuschließen. Vorhardt hat dem auch am nächsten Morgen den Vult um 4 1/2 Uhr abgeholt, von da ab aber ist Vult verschwunden. Vorhardt erklärte, er sei mit der Vult abgereist, wobei, das wisse er nicht. In Vults Begleitung befand sich noch ein 14jähriger Verwandter desselben. Dieser blieb vorläufig in der Kellerküche zurück, ging dann aber nach mehrstündigem vergeblichem Warten in Tübingen und Geisingerode in seine Heimat zurück. Vorher war von Vult ein Telegramm eingetroffen, in welchem Vult seine Abreise meldete. Die Angehörigen Vults glaubten nach dessen Verschwinden sofort an ein Verbrechen und machten der Staatsanwaltschaft Anzeige. Infolge dessen wurde Vorhardt als des Mordes verdächtig verhaftet, mußte aber wegen Ermangelns wieder freigelassen werden. Inzwischen aber war es aufgefallen, daß der sonst nicht eben vermögende Mann auf verschiedenen Sparplätzen der Umgegend Einlagen machte und so verheiratete sich die Meinung immer weiter, daß er der Mörder Vults sei. Zur weiteren Verfolgung der Sache wandte man sich an die Kriminalpolizei in Hannover, und diese entsandte den Kommissar Jendry aus Hannover, der wochenlang in der Umgegend von Tübingen sich aufhielt und auch in der Rolle eines Vernehmungsinpektors ganz unanfällig sich an Vorhardt machte. Er kam bald zu der Überzeugung, daß Vorhardt den Vult ermordet und dessen Leiche auf seinem Gehöft vergraben habe. So wurde denn Vorhardt am 8. November abermals verhaftet und das Gehöft in seiner Gegenwart genau durchsucht. Dabei wurde unter der Nisthöhle in der Erde der Kadaver eines Hundes in Tage geföhrt, auf dessen Halsband „G. Vult“ stand. Man grub weiter und fand etwa 2/3 Meter tief in der Erde die Leiche des ermordeten Vult. Vorhardt wurde in das Amtsgerichtsgefängnis zu Tübingen abgeführt, und hier machte er den Versuch, sich den Hals zu durchschneiden, wozu er jedoch gehindert wurde. Man führte ihn dann in das Landgerichtsgefängnis in Göttingen, wo er in seiner Zelle geföhrt wurde, um weiteren Selbstmordversuchen einen Riegel vorzuschieben. Vor dem Untersuchungsrichter hat Vorhardt dann sein früheres Geständnis dahin eingeschränkt, daß er den Mörder Vult, mit dem er in Streit geraten sei, in der Notwehr erschlagen habe. Auch in der Verhandlung verblieb er bei der Angabe, daß Vult in dem Stalle mit ihm in Streit geraten sei und ihn gegen eine Mauer geworfen habe. Darauf habe er im Affekt den Schlag mit dem Beile getan. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, und das Gericht verurteilte den Angeklagten zum Tode. Das Urteil wurde vom Publikum mit lauten Beifallsrufen begrüßt.

Vor dem kaiserlichen Disziplinarkhof in Leipzig kam unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gumbold, die Angelegenheit des Oberverwaltungspräsidenten Richard Wagner zur Verhandlung. Dieser war seit 1901 in Hannover mit 2000 Mark Gehalt und 20 Mark Wohnungsgeld angestellt. Im Jahre vordem hatte er in Leipzig eine logale Satire in Verien unter dem Titel „Das Wangelium der Verwaltung“ erscheinen lassen. Von seiner vorgelegten Behörde wurde ihm deshalb erklärt, daß er vom weiteren Fortdauern im Amte ausgeschlossen sei, da seine Schrift im hohen Grade anständig sei und die sittlich-religiösen Gefühle weiter Kreise verleihe und er dadurch seine Pflicht als Beamter gütlich verleihe habe. Es wurde ihm dann noch zu verstehen gegeben, daß von der Einleitung eines Disziplinerverfahrens lediglich deshalb Abstand genommen worden sei, weil er sich in seiner sittlichen Unweise der Tragweite seiner Handlungsweise nicht bewußt gewesen sei. In der Nacht zum 27. Juni v. J. als in einer Vertikung in Hannover das Ergebnis der Reichstagswahl verläudet wurde, brachte Wagner öffentlich ein Hoch auf die internationale Sozialdemokratie aus und bezeichnete das Bürgerium als morisch und faul, das sich begnügen lassen könne. Er wurde daraufhin vom Amte suspendiert und die Disziplinarkammer in Kassel erkannte gegen ihn am 24. September v. J. auf Entlassung aus dem Dienste ohne Pension. Inzwischen hat Wagner Anstellung bei der sozialdemokratischen „Leipziger Volkzeitung“ gefunden, für welche er augenblicklich als verantwortlicher Redakteur zeichnet. — Wegen das Urteil hatte er Berufung eingelegt mit dem Antrage, ihm wenigstens einen Teil seiner Pension zu belassen, da er 15 Jahre seines Lebens der Post gewidmet und die in seiner Dienstzeit erworbenen Kenntnisse anderswo nicht verwerten könne. Er war persönlich erschienen und behauptet, inwieweit sich der Achtung die ein Beamter beanspruchen könne, unwürdig gezeigt und seine Pflicht verletzt zu haben. Der Reichswahl beantragte die Verurteilung der Berufung. Der Angeklagte habe seine Pflicht als Beamter gütlich verleihe. Wenn er allmählich seiner inneren Überzeugung erlangt habe, daß er seine Pflichten, die der Dienst ihm verschreibe, nicht mehr erfüllen könne, so habe er nicht nötig gehabt, in demonstrativer Weise seine politische Meinung öffentlich zu bekennen, sondern einfach aus dem Amte scheiden können. Die Verurteilung von Pension könne davon ab, ob mildere Umstände vorliegen. Von solchen könne aber in diesem Fall keine Rede sein. Berücksichtigung müsse hierbei noch der Umstand finden, daß der Angeklagte obwohl er noch bis heute Reichs-

Fortsetzung siehe nächste Seite

Aufklärung!

Nachfolgendes Mundschreiben wird mir als Vertreter der

Ältesten Rheinischen und grössten Deutschen Champagnerfabrik
Burgeff & Co., A.-G.,
 Hochheim am Main

überfandt.

Ich glaube, daß der Inhalt gerade in der jetzigen Zeit auch für weitere Kreise von Interesse ist und lasse das Zirkular im Wortlaut und ohne weiteren Kommentar zur gefl. Kenntnisnahme folgen.

Gochachtungsvoll

Carl Kurth, Generalvertreter für das Königreich Sachsen.

Gochheim a. M., Januar 1904.

An unsere Herren Vertreter!

Die aufdringliche Art der letzten Reklame sucht die Tatsachen zu verstellen und die Meinung des Publikums zu verwirren.

Trotz Aufforderung von vielen Seiten halten wir es nicht mit dem Ansehen und dem gebiegenen Renommee unseres Hauses vereinbar, in derselben Weise hervorzutreten.

Zu Beginn der diesjährigen Geschäftsjahre finden wir es deshalb angebracht, unseren Herren Vertretern nachfolgende Erklärungen zu geben:

1. Zur eigenen Orientierung und Behebung ungewisser Meinungen über die Größe und Leistungsfähigkeit unserer Firma —
2. damit sie diesbezügliche Anfragen aus dem Kreise der Weberwerkstätten sowohl, als aus dem der Konsumenten der Weltlichkeit entsprechend, beantworten können.

Wie wir schon in unserem Geschäftsbericht des vergangenen Jahres sagten, genigte uns die Qualität des 1902er zur Füllung unserer Marken „Grün Etikett, Extra Cuvée und Jubiläumscuvée“ nicht. Den Einkauf dieses Jahrganges beschränkten wir auf das Mindestmaß.

Der damalige französische Zeitungsbekanntete:

(Aus der Champagne): „Wie aus dem Entschluß für das Jahr 1902 hervorgeht, war der Ausfall dieser Ernte derart ungenügend, daß die ersten Champagnerhäuser in Reims vom Einkauf dieses Grades Abstand nehmen mußten. In die Binger der Champagne durch diesen in die größte Not geraten wären, gereicht es zur allgemeinen Freude, daß es gelang, den ganzen Jahrgang zu guten Preisen nach dem Ausland zu verkaufen.“

Diese 1902er Bezüge kamen 1903 in Millionen Flaschen — wie angegeben — zur Abfüllung, gewiß nicht zur Freude des Champagner konsumierenden Publikums.

Unsere Marken „Grün Etikett, Extra Cuvée, Jubiläumscuvée“ bestehen stets nur aus guten Jahrgängen und guten Lagen der Champagne, den besten Marken erster französischer Häuser ebenbürtig. Die Bezüge auf Flaschen und Fässern sind immer derartig berechnet, daß wir 1 oder 2 Jahrgängen ruhig begnügen können, ohne gezwungen zu sein, minderwertige Gewächse einzuführen und zu verschicken.

Unsere langjährige Erfahrung und das Prinzip „gleichmäßige Bedienung unter allen Umständen“ stehen uns, um bei derartigen Fehlern gewappnet zu sein, schon vor Zeiten „Teuere Weinreferenzen“ in die Bilanz einzustellen.

Selbst in den ungünstigsten Verhältnissen sind wir in der Lage — zu gunsten der Qualität unserer Marken und ihrer Verherr in allen Fällen, unteren Bedarf und zu jeder Zeit — auch in alten guten Beständen der Champagne — und zu jeden Preisstellungen des Marktes zu sein.

So haben wir im August 1902, als die Aussicht auf den qualitativen Ausfall des 1902er Herbstes bereits eine schlechte war, große Einkäufe älterer Weine (1900!) in der Champagne gemacht, von dem Jahrgange 1903, der brillant in der Qualität trotz des geringen Ertrages und des hohen Preises, selbstredend ebenfalls und zwar eine bei weitem größere Anzahl, als die in den Zeitungen als etwas Besonderes bekannt gegebene.

Die Reklamen sprechen immer nur „von den Bezügen“; es sind dies unkontrollierbare Darstellungen von imaginärem Werte — und weiter von den „riesigen Füllungen“. Wir könnten hier ebenfalls mit Ziffern antworten — wir tun dies nicht, sondern lassen den Versand reden, der ja wohl „Weg und Füllung“ am besten illustriert!

Laut statistischer Zusammenstellung aus dem steueramtlichen Bericht über die Besteuerung im deutschen Zollgebiet und unversteuerte Ausfuhr der Schaumweine vom 1. Juli 1902 bis 31. März 1903, d. h. in der Zeit von 9 Monaten, vertellen sich die Umsätze wie folgt:

Es haben in 9 Monaten

Provinz	verhandelt:	danon verhandelt:	unversteuert ausgeführt:
Provinz Nassau (Gochheim, Rheingau etc.)	2 228 251*	1 861 143	367 108
Hessen (Mainz etc.)	1 603 947	1 378 776	225 171
Rheinland (Koblenz etc.)	484 220	342 861	141 350
Provinz Sachsen (Triburg etc.)	361 658	357 138	4 520
Sachsen (Zwickau etc.)	1 143 165	1 130 804	12 361

Danach hat die Provinz

Hessen-Nassau
 (Hochheim, Rheingau etc.)
 in 9 Monaten

624 304 Flaschen mehr verhandelt als Hessen (Mainz etc.)
 1744 031 Flaschen mehr verhandelt als Rheinland (Koblenz etc.)

1866 593 Flaschen mehr verhandelt als Provinz Sachsen (Triburg etc.)

1085 086 Flaschen mehr verhandelt als Sachsen (Zwickau etc.)

Diese amtlichen Zahlen sprechen deutlicher als alle schwulstigen Reklamen und auf keiner greifbaren Unterlage basierenden Anpreisungen und Behauptungen.

Die Zusammenstellung ist nach Provinzen geordnet, trotzdem kann man sich, da der bedeutendsten Zellfirmen nicht viele sind, ein ganz gutes bezeichnendes Bild von den einzelnen Häusern machen.

Wir glauben Ihnen durch unsere Ausführungen einen vollgültigen Beweis erbracht zu haben, der Sie und Ihre geschätzten Kunden mit dem festen Vertrauen erfüllt von der Stabilität unseres Hauses und dessen Lieferungen.

„Dauernd gleichmäßige Bedienung, beste Weine!“

Gochachtungsvoll

Actien-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co.

* Weitere Zahlen hat die Behörde noch nicht veröffentlicht.

beamtet sei, Bedakteur an einem sozialdemokratischen Blatte geworden sei, obwohl er wisse, daß er damit gegen seine Pflicht verstoße. Eine Notlage, welche die Jubilierung einer Pension gerechtfertigt erscheinen lassen könnte, liegt auch nicht vor, denn der Angeklagte scheint ja in Leipzig eine Stellung gefunden zu haben, welche ihm ausreichende Mittel zum Lebensunterhalt gewähre. Die Beratung des auf Verweisung der Verurteilung lautenden Urteils nahm nur wenige Minuten in Anspruch.

Ein Geburtstags-Festum. Das hässliche vier Kinder einer Familie an demselben Tage Geburtstag haben, dürfte vielleicht ein einzig dastehendes Fall sein. Dem Kardier Wille in Elbing wurde vor sieben Jahren ein Zwillingpaar am 18. Februar geboren. Genau sieben Jahre später, am 18. Februar d. J., wurde wieder ein Zwillingpaar geboren. Bei jedem Zwillingpaar handelt es sich um einen Knaben und ein Mädchen.

Durch einen Unfall bei einer Automobilfabrik auf dem Wege von Rairo nach den Brunnenden wurde Felix Abraham, der Onkel des Sultans, schwer verletzt; während die Gattin eines Konjuls, die mit einer anderen Dame sich in dem Automobil befand, einen Schädelbruch erlitt, trug ihre Begleiterin innere Verletzungen davon. Der Mechaniker des Automobils schwebt in Lebensgefahr; ein Knabe kam bei dem Unfall ums Leben.

Der Schmelzdammer des No. Deutschen Lloyd Kaiserin Maria Theresia traf am Sonnabend bei herrlichem Wetter in Neapel ein. Der Erbpinz und die Erbpinzin von Sachsen-Meinungen wurden bei der Ankunft von dem deutschen Konsul empfangen. Die Bahngäste unterzogen am Sonnabend morgen eine Fahrt durch die Stadt, küßten um 12 Uhr im Hotel „Victoria“ und besuchten den nachmittags in einer Spezialfahrt nach dem malerisch gelegenen Positano, von wo aus man an Bord zurückkehrte. Am Sonntag morgen fand ein Ausflug nach Pompeji statt, der sehr vielbesucht war; auch der Erbpinz mit Gemahlin blieben längere Zeit in Pompeji auf. Nach ihrer Rückkehr in Neapel stattete Prinz Joachim Albrecht von Preußen seinen Verwandten im Grand Hotel einen Besuch ab. Der Nachmittag verlebte den Passagieren zur freien Verfügung stand wurde zu Abreisen nach Capri und anderen Plätzen benutzt. Der Dampfer fuhr abends von Neapel nach Genoa weiter, wobei die alte Verengungsstraße des Schiffes ihren Abgang findet.

In Wien hat sich in einer Paderanstalt der Mährische Papierenfabrik Eduard Arenz, in Wien, Mariabühlstraße 16 etabliert, etabliert. Er war Inhaber der gleichnamigen protokollierten Firma und Vertreter der Aktiengesellschaft Johann Faber in Nürnberg und der Firma Eduard Bauer in Teutis. Zahlungsverpflichtungen haben den Geschäftsmann in den Tod getrieben.

Das Städtische Birten (Belgien) ist in Aufregung. Ein gewisser Hoffmann, der bei einer Prügelei mehrere Stockschläge auf den Kopf erhalten hatte und längere Zeit bewußtlos war, soll lebendig begraben worden sein. Als der Sarg in das Grab hinabgelassen wurde, vernahm der Totengräber deutlich ein Klappen am Sargdeckel und schwaches Stöhnen. Unbegreiflicherweise verweigerte der Mann keine Fährnehmung, und so erfolgte die Beerdigung des Hoffmann. Erst nach einigen Tagen erstattete der Totengräber Anzeige bei der Polizei. Die Staatsanwaltschaft aus Arlon entsandte zwei Vertreter und veranlaßte die Ausgrabung der Leiche, sowie deren ärztliche Untersuchung. Das Gutachten über den Befund steht noch aus.

Im Weigen Hause in Wuppertal wurde ein Mann festgenommen, der den Präsidenten Roosevelt in auffälliger Art zu sprechen veranlaßt. Er leistete bei seiner Verhaftung keinen Widerstand. Bei dem Verhafteten, der sich Edward Kelgar nennt und aus Chicago kommt, wurden ein geladener Revolver und eine Schachtel Patronen gefunden. Aus Witten, die er an den Präsidenten Roosevelt gerichtet hat, ist nämlich, daß er geistesgestört ist.

Durch drei Jahrhunderte in einer Wohnung. Aus Koblenz wird mitgeteilt, daß ein Ehepaar seit 41 Jahren in einer und derselben Wohnung wohnt. Die Eltern und Vorfahren der Frau wohnten ebenfalls alle in derselben Wohnung, und zwar seit dem Jahre 1706. Es ist gewiß ein seltener Fall, ein in drei Jahrhunderte hineinreichendes Mietverhältnis.

Wittig, Scheffelstr. 15, behandelt Hautauschläge, Flechten, Geschwüre, Ausschläge, Schwäche, 9-5, abends 7-8
 Schwarze, Rosmarinstraße 3, heilt schnell und schnell Magen, Darm, Stomachschmerz, Haut- u. a. n. Kräfte.
 Sarg, Kalodant, unentbehrliche 3-4er Creme, überall zu haben. Zur Behandlung der Zähne genügen Zahnwässer allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnhals sich ansetzenden neu bildenden schädlichen Stoffe kann nur durch die mechanische Reinigung in Verbindung mit einer erfrischend und antiseptisch wirkenden Zahn-Creme erfolgen, als welche sich „Kalodant“ in erfolgreichster Verwendung bereits in allen Kulturstaaten bewährt hat.
 Guter Quelle, wirksamste Arsen-Eisen-Wasser, gegen Gicht, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten zc. Zu haben in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien.



Von sechsen eingetroffener Waggonladung:
 neue feinste
Bratheringe,

die 1/2 (8 Stk.) Dose mit etwa 45 Stück Inhalt für auswärts:
 1/2 Dose à 215 Pf., 1/2 Dose à 115 Pf.,
 1/2 Dose à 225 Pf., 1/2 Dose à 120 Pf.,
 1/2 Dose à 235 Pf., 1/2 Dose à 125 Pf.,
 1/2 Dose à 240 Pf., 1/2 Dose à 130 Pf.

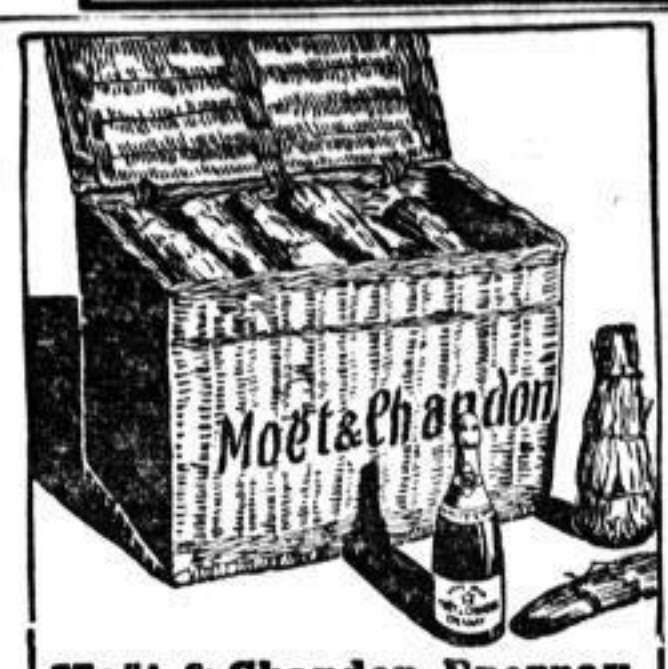
Morgen direkt aus See eintreffend eine Waggonladung (100 Stk.)
billige frische Fische
 erstklassiger Qualität!

- II. großer Schellfisch, nur Fleisch, im ganzen Stk. 25 Pf. für auswärts 50 Pf. a 18 Pf. Postfrei 20 Pf.
- II. großer Kabeljau, nur Fleisch, im ganzen Stk. 18 Pf. für auswärts 50 Pf. a 14 Pf. Postfrei 17 Pf.
- II. großer Seelachs, nur Fleisch, im ganzen Stk. 20 Pf. für auswärts 50 Pf. a 16 Pf. Postfrei 20 Pf.
- II. Knuerrhabn, hochdelikat! 5 Stk. 75 Pf. für auswärts 75 Pf. a 12 Pf. Postfrei 150 Pf.
- II. grüne Serringe, große, zum Baden 10 Stk. 110 Pf. für auswärts 110 Pf. a 13 Pf. Postfrei 100 Pf.

Ausführliche gedruckte Nachweise gratis!
 Versand prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky.
 Kontor u. Lager Wöllnigstr. 1, Bismarckstr. 40, Tel. I. 3102.
 Telefon I. 1634. Hauptstraße 4, „I. 2257.“
 Dreierstr. 20, „I. 4102.“
 Bismarckstr. 14, Tel. I. 3102. Trompeterstr. 7, „I. 2067.“
 Weinstr. 17, „I. 1635.“ Jöllnerstraße 12, Eingang
 Dreierstr. 4, „I. 1735.“ Striekerstr. Tel. I. 2806.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft,
 Licht — Kraft — Bahnen — Dynamos — Motoren.
 Niedersedlitz-Dresden.



Moët & Chandon, Epernay,
 gegründet 1743. Versand 1903
4 Millionen Flaschen
 (4013681 ganze Flaschen).
 Französisches Erzeugnis.
 Beliebteste Marke: White Star „Sec“.



Unser alljährlicher großer
Frühjahrs-Ausverkauf
 findet statt
 von Montag den 29. Februar
 bis Sonnabend den 5. März

und umfaßt unsere großen Vorräte an
**Herren-Paletots und Anzügen,
 Hosen, Jacken und Joppen,
 Hosen und Phantasie-Westen,
 Plüsch-Westen, Saccos etc.,
 Knaben- u. Jünglings-Anzügen,
 Knaben- und Jünglings-Paletots**
 zu ganz bedeutend, zum Teil
auf die Hälfte
 ermäßigten festen Preisen.
R. Eger & Sohn,
 3 und 5 Frauenstraße 3 und 5
 parterre, 1. bis 4. Etage.

Großer Verkauf v. Original
 ostfriesischem Milchvieh.



Am Dienstag, den 1. März, werden wir in Dresden im Milchviehhof einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher, Original ostfriesischer, hochtragender und fruchtbarster Kühe, sowie einige schöne junge Sprungfähige Zuchtbullen zum Verkauf stellen.
 Die Kühe sind sämtlich jung, schwer u. von miltchreichster Qualität und werden wie dieselben zu wirklich billigen Preisen verkauft.
A. J. Stein, Emden
 (Ostfriesland).
 Das Vieh trifft am Montag den 29. Februar frühmorgens in Dresden ein.

Milchviehhof
Niedersedlitz,
 Dorfstraße Nr. 11.
 Nicht von Sonnabend den 27. Feb. nur ab für die Mitglieder der Dresdener Milchviehhalter im Römisch-Sächsischen Viehwirtschaftsverein ein großer Transport schwerer und mittlerer, vorzüglich hochtragender und fruchtbarster Kühe mit Rälzen der ostfriesischen und ostbairischen Kreuzungsrassen zum Verkauf und werden Rechte gewährt. Das Vieh trifft unter der Kontrolle der Sächsischen Landesregierung. Der Verkauf an Viehhändler ist von uns ausgeschlossen.
Kesselboth & Comp.

Bei den Neubauten einer Königl. Kunstgewerbeschule mit Museum, hier, sollen die Schmelzarbeiten für die Hauptbaugruppe vergeben werden.

Breitschriften mit Ausführungsbedingungen werden, soweit der Vorrat reicht, im Bauverein, Ecke Herold- und Elisenstraße, gegen gebührende Entlohnung von 1.- M. abgegeben, wofür auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Angebote sind im verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift: „Kunstgewerbeschule-Dresden: Angebot von Schmelzarbeiten“, versehen, bis Montag den 14. März 1904 mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Bauleitung portofrei einzuweisen. Angebote, welche verspätet eintrifft, bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Verteilung der Arbeiten in einzelne Lose, sowie das Recht der Zurückweisung einzelner oder sämtlicher Angebote, ohne Angabe der bestimmenden Gründe, sind ausdrücklich vorbehalten. Die Bewerber bleiben an ihre Gebote bis Sonnabend den 26. März 1904 gebunden. Bewerber, welche bis zu diesem Termine keinen weiteren Bescheid erhalten, haben ihr Angebot als abgelehnt zu betrachten. Die von den Bietern wieder eingereichten Breitschriften bleiben einschlagslos Eigentum der unterzeichneten Bauleitung.
 Dresden, am 22. Februar 1904.

Die Königl. Bauleitung.
 Bei den Neubauten der Technischen Hochschule in Dresden sollen beim Bau der Taubstummenschule die Sandfeinarbeiten vergeben werden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten. Breitschriften nebst zugehörigen Ausführungsbedingungen sind, soweit der Vorrat reicht, bei der Bauleitung, Georgstraße 2/3, gegen gebührende Entlohnung von 1.50 M. zu entnehmen, wofür auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 3. März d. J., vormittags 10 Uhr, postfrei an die Bauleitung einzuweisen. Angebote, welche verspätet eintrifft, werden nicht berücksichtigt und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis 31. März d. J. an ihre Gebote gebunden.
 Dresden, am 24. Februar 1904.

Königl. Bauleitung.

Bandwurm mit Kopf
 Dr. Küchenmeister's
 berühmte Bandwurmkapseln. Preis mit Vorkurs 3 Mk. Angenehm einnehmen, für den Körper absolut unschädlich. Alleinverkauf a. promptem Versand nach **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 2, 1660.**

Jagd-Verpachtung.
 Die Jagd in dem Jagdbezirk Ruppendorf-Paulsdain, ca. 1300 Acker, soll

Wittwoch den 16. März d. J.
 nachmittags 3 Uhr im Gasthofe zu Ruppendorf öffentlich im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und der Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Zeit vom 1. September 1904 bis 31. August 1910 verpachtet werden. Pachtsumme werden eingeladen, gedachten Tages und Zeit im Gasthofe zu Ruppendorf sich einzufinden und ihre Gebote zu tun. Nähere Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.
 Ruppendorf, den 24. Februar 1904.
 Ernst Wolf, Jagdvorstand.

„Nordsee“
 Webergasse 30.
 Donnerstag und Freitag eintreffend
 grosse Posten
 garantiert lebend. ischer
Helgoländer Schellfisch,
 in allen Größen zum Tagespreis.

Isl. Kabeljau ohne Kopf, im Querschnitt . . .	Pfd. 25 Pf.
„ Schellfisch ohne Kopf, im Querschnitt . . .	35 „
Heilbutt ohne Kopf, im Querschnitt . . .	100 „
rotfleisch. Flusssachs ohne Kopf, im Querschnitt . . .	100 „
Austernfisch ohne Kopf, im Querschnitt . . .	50 „
Steinbutt, groß . . .	160 „
do. klein . . .	100 „
Serrungen . . .	210 „
Rotzungen . . .	65 „
Knuerrhabn . . .	25 „
Zander . . .	70 „

Split haddock Pfd. 80 Pf.
 II. Matjesheringe Etüd 15, 20 und 25 Pf.
 II. Kieler Vollbäcklinge und Sprotten. I
 II. Elb-Sprotten Riste 85 Pf.
 II. geräuch. Flusssachs in Stücken Pfd. 1,50 M.
 sowie sämtliche geräucherten und marinierten Fische in feinsten Qualität.

Deutsche Dampffischerei Gesellschaft
„Nordsee“.
 Größte Hochseefischerei Deutschlands,
 39 eigene Fischdampfer.

Geheime
 Seiden jeder Art, Auslässe, Krüsen, Geschwüre, chron. Gicht, Frauen-, Haut- u. Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Weinschäden zc. heilt erfolgr. schnell u. tollt. (Wahlstr.)
 auch Sonnens. (Wahlstr. d. rot. Strassen.)
 Auch briefl. Dresden, Alleeannenstraße 27, 1. Bräckerlein.
Handlinien-Gebr. Zimmerfabrik
 buch, Handverkauf, sofort zu 25 Pf. zu verkaufen Georgstraße 4, 1. Dösel.

Stellen-Gesuche.

Vermögens-, Güter-, Häuser-Verwaltung, Einlassieren d. Mieten etc.

Russische und Galizische Saison-Arbeiter, Männer, Mädchen, Burschen

Oberkellner, 24 Jahre, im Besitz bester Zeugnisse und Empfehlungen.

Jeune française, diplômes, cherche place. Ecrire Dresd.-N. Postamt 8. s. No. 12.

Kellner-Vehrling, Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, intelligent, kräftige Statur.

Wesler, Mädchen, 18 J. alt, sucht Stellung in gut. Hause b. 1. April.

Stenogr., Kaufmännisch, Buchh., Köchlein, werden sofort nachgeh.

Stü tze, 21 J. alt, m. best. Kochkenntn., f. v. l. März od. sp. best. Stell.

Bauzeichner, Off. u. Z. L. 507 Exp. d. Bl.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Für Landwirte, Getreide- od. Fournage-Geschäfte!

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Köchin, Kellnerin, Zimmermädchen für Hotel, Kellner, Bierausg., Gaubd.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Junges Mädchen, aus guter Familie, 1 1/2 Jahre als Stuben- od. Hausfrau in Stellung.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Fräulein, im Haushalt, ev. m. gut. Zeugn., sucht Stellg. als Wirtschafterin b. eum. Herrn.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Gew. Lohnschin, empfiehlt sich den Herrschaften zur Ausb. und Diners.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Junges Mädchen, aus anst. Fam., mit der einfachsten Wucht, vertritt Anhangsstell.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Kellnerinnen, a. sofort. Eintritt empfohlen Stellenvermittler

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Besseres Mädchen, 22 J., sucht Stellg. b. eum. Herrn oder Dame als Wirtschafterin.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Wäsche w. zum Waschen und Bleichen angen. B. Adr. erb. u. B. E. 637 die Exped. d. Bl.

Wirtschafterin, 21 J., in allen hausl. Arbeiten, sowie im Kleingeh. etc.

Marine-Schauspielen

da die bisherigen liquidiert haben, aber nachweislich 200 % Gewinn hatten, werden

Kapitalisten gesucht, Off. unter N. 916 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Teilhaber! Jung Kaufmann, 30 J., evang., ledig, sucht sich mit 20 bis 30 Tausend Mk. an festem Unternehmern zu beteiligen.

Auszuleihen! Hypotheken-Gelder, Betriebskapital, Teilhaber.

Innerhalb Brandkasse und 1/3 des Wertes suche hinter 30 000 Mk.

20-25 000 Mk. zur 2. Stelle auf meine flottgehende Fabrik.

Teilhaber. Erfahrener, energischer, gutberufener Kaufmann in besten Jahren

Größere Installations-Firma gesucht als Teilhaber zur Ausnützung eines Patentes.

Teilhaber zu suchen, alteinges. Großgeschäft, gel. 30. Mann, u. Meise geeig.

Beteiligung! event. Kauf oder vorerst Vertretungsstellung gegen prima Sicherheit

Zur kaufmännischen Leitung suche ich tüchtigen Kaufmann

15 000 Mark als vorz. Fabrikhypoth. (Wes. Dresden).

1000 Mark suche ich sofort zu leihen gegen Sicherheit einer guten Hypothek

6000-7000 Mk. werden auf 1. sichere Hypothek auf e. Bauhaus in Neuschönwitz

28 500 M. Wüchelhypothek, erstklassig, 4 % Brandf. 30 000 Mk.

400 Mk. zu guten Zinsen aus Privatband auf 6 Mon. gegen Schuldb. u. Zwangsicherheit.

Geldverkehr. Teilhaberschaft vermittelt

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, geübt erstellte hypothekarische Darlehen

2000 Mark gegen Sicherheit gesucht. Off. unt. C. G. 662 Exp. d. Bl.

280 000 Mk. auf gute Hypothek zu 4 % dauernd anzuleihen.

12-14 000 Mk. auf 1. April gesucht. Objekt groß schönes Landgut.

4000 Mark werden gegen sichere Hypothek auf ein Stadgrundstück zu leihen.

40 000 Mk. zu leihen. Off. u. W. B. 507 in die Exped. d. Bl. erbeten.

16 000 Mark zu leihen. Off. u. V. B. 484 Exp. d. Bl. erbeten.

20 000 Mark werden gegen 1. Hypothek auf einen schönen Grundbesitz zu leihen.

6000 Mark zu leihen. Inventarwert 25 000 Mark, auch kann das Geld

1. Hypothek zu 4 % suche ich 35-40 000 Mark aufzunehmen.

6000-7000 Mk. 2. Hyp. innerh. der Brandkasse wird zu jed. Zeit gesucht.

Kohlenfreischurf-Gebiete gegen Kohlenlieferung zc. günstig abzugeben.

Geld auf 1. Höhe Schuldb. Wüchel, Weichl, Bolle, Kant. u. n. B. Eisenhütten, München 403.

Geld auf Hyp. Weichl, Weichl, zc. Off. u. D. O. 4775 an Rudolf Mosse, Dresden.

Miet-Angebote. Sonnige freundliche Wohnung

Schöne kleine Etage als Sommerwohnung od. dauernd, an d. Grenze von Niederhähnitz.

Ein großer Keller ist als Niederlagraum sofort zu vermieten.

Sehr möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer (Sonnen- bez. Morgenlicht) mit beid. Borkzimmer u. Bad.

Yorkingstr. 27 gr. halbe Et. 440 Mk. 1. verm. 2. Et. z.

Malerwerkstatt, gut eingerichtet, ist billig zu verkaufen.

Hohestr. 37b (Schweizer Viertel) ist die 2. Etage oder Parterre.

Gneisenaustrasse II sind herrschaftl. Wohnungen von 39 bis 1300 Mk. sofort od. später zu vermieten.

Wohnung in 1. Etage, best. aus 2 Stuben, R., S. usw. b. 1. April zu 450 Mk.

Wohnung in 2. Etg. f. 800 Mk. und die 4. Et. f. 210 Mk. ver 1. April zu verm.

Ein Hochparterre bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Innenslozet.

Sagdfreunde! Schöner Sommerort mit Anschluss an erziehbare Land (Rehbock, Birkhainholz zc.).

Für Sommerfrischler mehrere schöne gesunde Wohnungen in angenehmer Gegend Nordböhmens.

Pub u. Schnittwaren Laden in besonderer guter Geschäftslage des Engl. Viertels.

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14 Sonntag, 25. Februar 1904 Nr. 56

Miet-Angebote.

Neumarkt 10, Ecke Moritzstrasse, Stadt Rom,

Sind die zweite, dritte u. vierte Etage, enthaltend je 14 Räume, per sofort oder später zum mieten oder etagenweise preiswert zu vermieten.

Hohestr. 36 (Villa),

ruhige, vornehme Wohnlage, sind parterre, I. u. III. Etage noch einige moderne, schöne, praktisch gebaute Wohnungen, 4-5 große Zimmer mit Bad und allem Zubehör, sehr preiswert logisch oder für später an ruhige Leute zu vermieten.

Eisenstrasse 54, I. per 1. April zu vermieten

5 Z., gr. Küche, W.C., Bad, Loggia, Jalousien, Was., großer Balkon, alles neu, hell und freundlich Preis 1170 Mk.

1500 bis 2000 Qu.-Mtr.

helle und hohe

Fabrikräume

in großen, beliebig teilbaren Sälen mit Dampf, eigener elektr. Kraft und Licht, sowie Transmissions, sollen preiswert vermietet werden.

Borsbergstr. 23

schöne Wohnung für 1 April in 4. Etage vermietbar: 3 Zimmer und Küche, Preis 600 Mk. Miete, daselbst beim Hausmann oder Reiffnerstr. 22, I., bei Frau Beller.

Miet-Gesuche

Laden

in frequenter Gegend, mit mob. Schrank, geeignet für best. Geschäft, gel. Angebots erbeten unter D. E. 4895 an Rudolf Mosse, Dresden.

Möbl. Zimmer

lok. gel. v. Fräulein mit Kind in Striepen oder Blasenw. Teils. Mieten u. H. D. 4 Exp. d. Bl.

Wohnung

für einen einfachen älteren Mann wird in Dresden Wohnung mit Verköstigung gesucht. Angebote mit Preisangabe unter C. N. 325 Ann.-Exp. C. Schönwald, Görlitz.

Restaurations-Plätze

für Spezial-Küchen gesucht, werden zu mieten gesucht. Off. unt. C. P. 601 Exp. d. Bl. erb.

Pensionen.

Meissen.

Praktisches Köchterspensionat Striepen, Marktstraße 1, 1. Altes Näb. d. Prof. Vorr. Meiss.

Schüler

566. Lehranst. finden Eltern in geb. Familie (in der sich schon seit 9 Jahren Schüler bef.) freundl. liebevolle Aufnahme. Vorr. u. Beköstigung, exakte Beaufsichtigung der Schülerarbeiten. Die besten Empfehlungen zur Seite. Näh. Reiches Buchhandlung (Schmidt), Amalienstraße.

Adoptierung.

Kind. Exakte, Nähe groß. Stadt, in gut. Verb. w. 1 hübsch. Mädch. v. 2-3 J., diese u. gut. Herkunft geg. mon. Entschäd. bez. einmal. Abfind. i. Bl. zu mehr. Sp. M. erw. Off. K. 7463 Exp. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar.

günstigste, wünscht Kind (2-3-jährig) diefreier Geburt gegen einmal. Entschädigung an Kindesstatt anzunehmen. Ausf. Offert. erbeten unter D. K. 682 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gin Fräulein, u. in distr. Verhältn. w. soät. ihr neug. Kind an Kindesstatt

o. Entschädigung an liebes. Ehepaar zu geben. Off. unt. C. O. 669 Exp. d. Bl. erb.

Angenehme Pension

finden 2 Damen in adeliger Familie, gefäll. Anschluss. Off. unt. Z. T. 605 Exp. d. Bl.

Damen sind liebes. distr. Kauf.

auf längere od. kürzere Zeit bei Frau Debanne Ida verw. Schuster, Gr. Frobergstr. 3, 3

Eine Conservatorin

sucht für Mitte April in selb. gebildeter Familie

Pension m. Familienanschluß

Off. u. L. Z. 22 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Selten günstige Offerte für Bauland-Spekulanten

6000 Qu.-Mtr. Bauareal auf städtischem Bauplan für Chemnitz, bereits zur Bebauung ausgeteilt, sollen für den äusserst billigen Preis infolge Verteilung von 1.500 Mk. pro Qu.-Mtr. sofort verkauft werden.

5-10 000 Mk. sicher und gewinnbringend

ausgeben wird, keine reise wertige Adresse u. P. 911 an Haasenstein & Vogler, Dresden, ein.

Günstige Offerte für kapitalstarke Baumeister und Unternehmer.

Zu neuer Wohnanlage von Dresden-N. Grundstück mit genehmigter Bauplanzeichnung zu einem Doppelhaus zu verkaufen.

Sehr rentables Objekt.

Off. erb. unt. K. K. 630 an den „Jubalidendant“ Dresden.

2 Baustellen in Niesitz.

schöne Wohnanlage, sind mit Grundstück u. Bauplanzeichnung, halber sehr billig zu verkaufen. Anstufung erbeten Baumeister Naumann in Niesitz.

Aus erster Hand!!!

Umstände halber bin ich gezwungen, mein schönes Eck-Zinshaus, in Vorort von Dresden gelegen, zu preiswert zu verkaufen.

Verkauf wegen Konfuzes.

Größe, geräumige, herrschaftliche Villa in Mannhof, weiche am 4. März d. J. zur Zwangsversteigerung kommt, kann äusserst günstig erstanden werden.

Verkauf wegen Konfuzes.

Größe, geräumige, herrschaftliche Villa in Mannhof, weiche am 4. März d. J. zur Zwangsversteigerung kommt, kann äusserst günstig erstanden werden.

Guts-Verkauf.

Beabsichtige mein 30 Acker gr. Gut, in gutem Zustande, mit allem Feld u. Wäldern, sämtlich u. in besten Inventar, eigener Wasserleitung u. Milchverkauf, zu verkaufen. Off. unt. S. W. 100 wörtl. Postamt.

Ein schönes Bäckerei-Grundstück

in Stadt mit 30 000 Einwohner in Gr. Erb. ist für 28 000 Mk. bei einer Ang. von 4-6000 Mk. bei zu verkaufen od. auf 11. Restaurant zu kaufen. Off. unt. W. W. 400 postlag. Reichenberg.

Ziegeleiverkauf.

Best. kleine Kottgeb. Ziegelei. Tonlager zur Dachziegelherstellung. Off. erb. u. O. V. 722 „Jubalidendant“ Dresden.

6 Zinshaus

wegen Abreise zu verk. Vollverm., in gutem Zustande, 11. Götterchen. Dopp. sicher u. geregelt. Off. u. B. F. 638 Exp. d. Bl.

Ein Gut

in der allerbesten Lage Sachsens, direkt an Stadt u. Bahn gelegen, mit 72 Acker, nur Mähen- und Weidenboden, ist für 175 000 Mk. zu verkaufen. Einmal. Selbst u. Pächter erb. Näb. u. G. 906 d. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Radebeul, Oberlössnitz

zwei solide (1896 erbaute) Zweifamilien-Villa, gesunde Lage, nächste Nähe des Bahnh. u. Strassen, ist direkt u. Verkauft. Off. von Selbstkäufern erbeten unter E. C. 95 Post-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstr. 5.

Gefucht in Blasenwitz

(nicht verbläutet) 11. Einf. Villa mit Garten, 7 Zimmer, zu kaufen, bis 50 000. Sehr Angabl. evtl. bar. Offert. unter B. U. 652 Exp. d. Bl.

Herrschafts-Gut von ca. 100-150 Hektar, l. d. Schf. Schwitz, mögl. nahe Dresden, bill. zu kauf. gel. Schön. Herrenhaus, gr. Park u. romant. Lage. Red. An. verb. Off. mit Photographie erbeten unter L. H. 8019 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gutsverpachtung

an Stadtbl. Dresden sof. abzug. Off. erb. u. D. Z. 4012 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kostüm-Directricen

bietet sich Gelegenheit, ein neues Kostüm-Atelier mit nur erster Handarbeit in der größten Stadt der Provinz zu übernehmen. Inhaberin will sich zur Ruhe setzen. Off. unter B. B. 101 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Konditorei

mit Konzession zu verpachten. Offert. u. H. 1399 Exp. d. Bl. erbeten.

Seltene Gelegenheit!

Umstände halber verkaufe sofort billigt mein gr. Gartenrestaurant mit Saal bei Dresden. Nehme angr. 8000 Mk. bar od. abh. Objekt mit an. B. O. u. F. K. 70 Lagerud Postamt 5, Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Bei Neustadt i. S. ist ein stehendes Gasthof mit parf. Tanzsaal, gr. Garten, Stallung, 16 Schenkel Feld u. Wälder, und 6 Scheffel Weid. sehr billig für 65 000 Mk. zu verkaufen durch Friedrich Riebe, Moscaustraße 1.

Restaurations-Grundstück

Stadtmitte, mit aut. Zw., zu verk. Räume bald zu überm. Off. u. D. W. 4911 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Guts-Verkauf.

Verkaufe mein 65 Acker gr. Gut, u. Lage u. Gebäude. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse u. O. W. 722 „Jubalidendant“ Dresden mitteilen.

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein schönes neues Hausgrundstück mit Laden, Einfaß u. gegen 1000 im großen Grundstück, welches sich vorz. eignet als Fabrik- od. Werkstattanlage in gr. Industriegebiet. Lage der Wohnung mit weiter Bahnverbindung groß. Unternehmung, halber für die Brandstätte. Erforderlich 5-7000 Mk. Off. unt. H. 7588 Exp. d. Bl. erb.

Wachtbäckerei.

nachweislich gutgehend, zu kaufen gesucht. Grundstückskauf nicht ausgef. Off. unt. A. E. 614 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

in Dresden-N. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe u. Z. N. 599 Exp. d. Bl.

Kaufmännisches

Gugros- od. Fabrikgeschäft, nachweislich rentabel, ohne Grundstücke, zu kaufen gesucht. Verh. Kap. 10 000. Offert. unt. T. 1921 in die Exped. d. Bl.

Dampf-Senf-Fabrik,

verb. mit Nahrungsmitteln ein gros. im Zentrum einer hervorragend. Handels- und Industriestadt u. groß. Vorräten gelag. auswärts, für den Inventarwert von 3000 Mk. bar inkl. Maschinen, Emballage, Vorräten etc. verkaufen. Weiß Raffageschäft, aut. Nutzen u. wenig Zinsen, sehr erweiterungsfähig. Nachkommene nicht nötig. Vermittler verb. Off. u. M. 1748 Exp. d. Bl.

Milch- und Butter-Geschäft

mit anst. l. g. Wohnung, guter Kundenschaft u. 40-15 Mt. täglichem Umsatz, wegzunehmen sofort zu verkaufen. Preise bis 1. April frei. Off. u. S. M. 483 Exp. d. Bl.

Verkaufe

mein Zeisenachschäft m. hübsch. Wohnung, 11 Z. in einer Dand. zu billigt. Preise geg. Kaffe weg. Wegs von hier. Selbstk. erf. alles Näb. dar. im Gleich d. Jungnickel, Dresden-Neust., Schöperg. Straße 14.

Weißwarengeschäft,

heute Lage Dresdens, ist Verhältn. halber sofort billig zu verkaufen. Off. u. C. P. 670 Exp. d. Bl.

Kauf od. Beteiligung.

Eine seit Jahren gutgehendes kleinere Zigarettenfabrik mit viel ständiger Kundenschaft ist für ca. 8-10 000 Mk. zu verkaufen. Branchenkenntnis nicht erforderlich, da Käufer eingerichtet wurde. 1/16 Teilhaber tüchtige Meisterkraft bei 5000 Mark Einlage gesucht. Off. u. C. J. 664 Exp. d. Bl. erbeten.

Wichtigster, grundsolider Verkauf einer altbekannten, im vollen Betriebe befindlichen, gut rentierenden Fabrik

in Chemnitz. Die Fabrik ist stets gut beschäftigt, hat wenig Personal u. erzielte voriges Jahr nach Vornahme reichlicher Abschreibungen, Kapitalzinsen usw., einen effektiven Reingewinn von ab. 6000 Mk. laut vereid. genau gef. Geschäftsbüchern. Der Betrieb des Geschäfts ist äußerst einfach. Keine Verluste, keine Meistertätigkeit. Der Artikel ist niemals der Mode unterworfen. Best. Aufträge von emstl. Interessenten erbeten unt. Z. C. 60 in die Exp. d. Bl.

Altbekanntes Eck-Restaurant,

an sehr beleb. Place, volle Konzession mit Zehnbierrechte, großem Speisenzimmer, viel belegt. Umstände halber, sofort zu verpachten. Erford. 5-1000 Mk. Post 2400 Mk. inkl. Wohnung. Off. unter A. U. 629 in die Exp. d. Bl.

Produktengeschäft

von alten Leuten wegen Aufgabe des Geschäfts bil. zu verk. durch Limbach, Schöpergasse 13.

Blumengeschäft

in guter Lage billig zu verkaufen. Off. u. B. Q. 618 Exp. d. Bl.

Bäckerei,

gutgehend, zu kaufen od. pachten gesucht. Kauf. Off. u. E. C. 105 Post-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstr. 5.

Eisenwarenhandlung

und Schlosserei in einer sehr industriereich. Stadt Sachsens, geteilt od. zusammen, Rentier halber, sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. L. C. 3515 Rudolf Mosse, Chemnitz.

Wagenbau-Schmiede

ist preisw. zu verkaufen. Off. unt. A. R. 100 Niesitz, Postamt 2. Todesfalls halber ist die einzige

Zinngiesserei

in Lössnitz i. S. mit über ohne Grundstücke, ist preiswert zu verkaufen. Auftrag an Frau Marie Dürsch, Lössnitz i. S., erb.

Bäckerei.

Gutgeh. Bäckerei in verkehrter Lage e. lebh. Provinzialstadt ist mit Grundst. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. R. K. 27 a. d. Ann.-Exp. Friedr. Glöckner, Meissen.

Dampferwerk-Geschäft

wo gute Kundenschaft vorhanden gegen Rest zu kaufen gesucht. Off. u. B. N. 615 Exp. d. Bl.

Für Klempner!

Tücht. Klempner, welcher sich eine gute Existenz gründen will, ist beste Gelegenheit geboten durch Pacht od. Kauf in groß. industriereich. Orte der Provinz. Laden mit Wohnung u. große Werkstätte vorhanden. Keine Konkurrenz. Off. u. G. 7587 Exp. d. Bl.

Eck-Restaurant

Zehnbier, Gasth., Gesellschaftg., sehr gute Einrichtung, billig für 7000 Mk., auch können ein paar Zent. haben bleiben. Näh. durch Limbach, Schöpergasse 13.

Buttergeschäft,

gutgeh. schön. anst. Wohnung, Familienverb. halb. sof. zu verk. Jahresumsatz 15 000 Mk. Post. Erbit. f. stieb. i. Leute od. guter Nachverw. f. d. Frau. Off. u. B. W. 651 in die Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!

Wettfedern-Geschäft mit Dampfreinigungsanstalt, aut. eingerichtet, ist wegen Jurreueingung billig zu verk. Erlösb. 6-7000 Mk. Off. D. G. 4311 an Rudolf Mosse, Dresden.

Knaben-Garderobe.

Bantafle-Anzüge (marinblau)	früher bis 5,50, 7,-, 10,-, 12,25, 15,-, 19,-, 22,-, 25,-, 31,50, jetzt 2,90, 3,90, 4,90, 6,90, 8,90, 10,90, 12,90, 14,90, 16,90
Jünglings-Anzüge (Sacco-Raffon)	früher bis 16,-, 18,-, 19,-, 24,-, 33,-, 34,50 jetzt 10,90, 11,90, 12,90, 14,90, 16,90, 21,-
Konfirmanden-Anzüge	früher bis 10,-, 25,-, 27,- jetzt 10,90, 14,90, 21,-
Weiße Flanel-Anzüge	früher bis 5,50, 7,-, 8,-, 24,-, 28,- jetzt 8,90, 9,90, 10,90, 16,90, 17,90, 18,90
Sammet-Anzüge	früher bis 19,-, 23,-, 25,- jetzt 10,90, 11,90, 12,90
Wollene Knaben-Hosen	früher bis 3,40, 4,25, 5,-, 5,80 jetzt 1,90, 2,90, 3,90, 4,90
Knaben-Sommer-Paletots	fr. 10,-, 12,-, 17,-, 19,-, 22,-, 23,-, 25,- jetzt 5,90, 6,90, 8,90, 9,90, 12,90, 13,90, 16,90
Knaben-Capes	früher bis 7,50, 10,50, 12,75 jetzt 2,50, 4,50, 6,50
Knaben-Loden-Joppen	früher bis 11,-, 12,-, 13,25, 15,- jetzt 5,90, 6,90, 7,90, 8,90
Knaben-Hosen von 90 A an aufwärts	
Knaben-Waich-Anzüge	früher bis 5,75, 6,50, 8,-, 9,25, 10,-, 12,-, 14,25, 17,-, jetzt 2,90, 3,50, 3,90, 4,90, 5,90, 6,90, 8,50, 9,50
Knaben-Waich-Hosen	früher bis 1,65, 2,75, 3,50, 4,50, 5,50, 7,-, 8,-, 8,75, jetzt -70,-, -95, 1,25, 1,50, 1,90, 2,90, 3,75, 3,90, 4,90
Strapazier-Anzüge	fr. 5,25, 7,-, 8,-, 11,-, jetzt 2,90, 3,90, 4,90, 6,90
Knaben-Waich-Joppen	fr. 6, 4,-, jetzt 1,90
Knaben-Zweckers	-75 - 95 1,25 1,50 1,75 1,95

Schuhwaren.

Herren-Stiefel (Schwarz, Braun, Cognac, Vorkauf)	früher bis 13,50, jetzt 6,90, 8,-, 8,90
Damen-Stiefel (Cognac, Vorkauf)	früher bis 12,-, jetzt 6,90
Kinder-Stiefel (für bis 14-Jährige)	früher bis 4,20, 4,90, 6,-, 6,50 jetzt 2,90, 3,90, 4,90, 5,90
Knaben-Stiefel	früher bis 9,75, jetzt 6,90
Zwangschnuhe , fr. bis 4,-, 5,-, jetzt 2,90, 3,25	
Baby-Stiefel , fr. bis 3,60, jetzt 1,35, 1,50, 1,90	
Erstlingschnuhe , früher bis 2,-, jetzt 95 A	
Herren-Sandalschnuhe , fr. bis 4,50, jetzt 2,50, 2,90	
Damen-Sandalschnuhe , früher bis 4,75, jetzt 2,90	

Herren-Wäsche.

Herren-Overhemden (weiß, bunt)	früher bis 4,-, 5,-, 7,-, jetzt nur 2,90
Herren-Tage u. Nachts-Overhemden	früher bis 3,-, jetzt 1,25, 1,75
Servietten (glatt, gestreift, conf.)	früher bis 1,25, jetzt 50, 60 A jetzt 2,50
Herren-Beinkleider	früher bis 4,- 5,- jetzt 2,50
Plastrond , früh. bis 3,-, jetzt 65, 70, 80 A, 1,25	
Zahneisen , früher bis 1,50, jetzt 35, 50, 70, 95 A	
Regatties , früh. bis 2,50, jetzt 65, 75, 95 A, 1,25	
Strapazierhosen , früher bis 2,75, jetzt 75 A, 1,25	
Leibbinden , früher bis 1,50, jetzt 75 A	
Weiße Batist-Krawatten	früher bis 60, jetzt 3 = 50 A

Handschuhe.

Damen-Handschuhe , fr. bis 75 A, jetzt 25, 45 A	
do. lang, fr. bis 2,75, jetzt 45, 75 A	
do. (mit reißt bunte, halbfein, weiß)	fr. b. 2,50, jetzt 25, 50, 75 A, 1,25
do. schwarz, Halbfein, früher 95 A, jetzt 5, 10 A	
Herren-Handschuhe	früher bis 2,50, jetzt 30, 40, 75 A, 1,25
Kinder-Handschuhe extra billig	
Glacé-Handschuhe , fr. bis 2,75, jetzt 1,45, 2,25	

Strumpfwaren.

Damen-Strümpfe , baumwollene, baumm. u. Alor, jetzt 35, 90 A, 1,25, 1,75, 2,- wollene 30 A, 1,- Alor, durchbroch., 60 A	
Kinder-Strümpfe	15, 20, 25, 30 A
Kinder-Strümpfe	25, 30, 35, 45, 55 A
Herren-Strümpfe	jetzt 30 A
baumwollene	75, 85 A, 1,-
baumm. u. Alor	30, 45, 60, 75 A
Alor	60 A, 1,25
Kinder-Overhemden	jetzt 1,25
Herren-Overhemden	jetzt 1,75
Trikot-Overhemden	jetzt 1,25
Trikot-Beinkleider	jetzt 1,-, 1,25

Tapiserie-Artikel.

Handarbeiten , grz. u. angef., teils alt. Muster und Modelle	
Leinen-Sachen , gereicht., Tafelt., Handtücher, Tücher, Wäcker, Wandbühnen	
Läufer-Tücher , angef. Mahangettschen	
Rissen , früher bis 30,-, jetzt 1,15, 3,-, 3,50, 6,50 bis 12,50	
Garnierte Satin-Rissen , fäls. und nordisch, weit unter Preis	
Bombadours , Kartonnagen, Korbwaren, flehende Ostergebäude	

Sonnabend, Montag, Dienstag den 27., 29. Febr. u. 1. März

Bettstellen (für Erwachsene)	früher 6,90, 8,90, 13,50, 24,75, 27,-, 34,- jetzt 5,90, 6,90, 10,75, 18,-, 19,50, 25,50
Kinder-Bettstellen	früher bis 14,30, 16,-, 18,-, 20,-, 22,-, 23,50 jetzt 9,85, 11,90, 13,90, 14,90, 15,90, 16,90

Waffende Matratzen dazu mit 20%
Bettfedern und **Dannen**
(garniert tafelfest) mit 20% Erm.
Matratzenhosen jetzt 2,25
Rameelhaar-Decken, Bettvorlagen, Steppdecken extra billig.

Mühlberg

Sonnabend, Montag, Dienstag, 27., 29. Febr. und 1. März

Frühjahrs-Ausverkauf.

An diesen 3 Tagen bietet sich wiederum meiner werten Kundschaft eine ganz besonders günstige Gelegenheit zu sehr billigem Einkauf. Durch die überaus großen Vorteile empfiehlt sich daher der Besuch des so weit bekannten und in jeder Hinsicht nur rechten Ausverkaufes.

Herm. Mühlberg,

Königl. Schfl. Königl. Num. u. Jüschl. Weberstraße, Wallstr., Scheffelstraße.

An diesen 3 Tagen werden die Verkaufstüren 7 Uhr abends geschlossen.

Mühlberg

Herren-Bekleidung.

Herren-Strahlen-Anzüge	fr. bis 25,-, 27,50, 30,-, 42,-, 45,-, 52,-, 57,- jetzt 15,-, 18,-, 22,-, 28,-, 32,-, 36,-, 38,-
Radfahrer-Anzüge	früher bis 9,-, 17,-, 18,-, 26,-, 33,-, 45,- jetzt 3,90, 5,90, 7,90, 9,90, 13,90, 18,90
Touristen-Anzüge	früher bis 22,-, 32,-, 33,-, 45,- jetzt 13,50, 17,50, 24,50, 29,50
Wach-Anzüge	früher 12,50, 16,-, 19,-, 22,-, 25,- jetzt 7,-, 10,-, 11,-, 12,-, 14,-
Flanel- (Tennis-) Anzüge (hell u. dunkel)	früher bis 19,50, 28,-, 33,-, 38,-, 42,- jetzt 8,-, 15,-, 17,-, 20,-, 24,-, 28,-
Kod-Anzüge , schwarz und farbig (1 reibig)	früher bis 55,-, jetzt 25,-, 29,-
Herren-Sommer-Paletots	fr. bis 19,-, 25,-, 33,-, 38,-, 45,-, 53,- jetzt 3,-, 5,-, 10,-, 16,-, 22,-, 28,-, 29,-
Wäcker	früher bis 10,-, 38,-, 45,-, 48,- jetzt 15,-, 18,-, 24,-, 35,-
Gummimäntel	früher bis 21,-, 30,-, 35,-, 39,-, 42,-, 52,- jetzt 7,90, 13,90, 18,90, 21,-, 28,-, 32,-
Sommer-Paletots (Brettermäntel)	früher bis 22,-, 24,-, 35,-, 38,- jetzt 2,50, 5,-, 9,-, 11,-, 16,-, 20,-
Loden-Joppen (Sommer)	fr. bis 6,-, 11,-, 13,50, 16,-, 19,50, 25,-, 27,- jetzt 2,90, 5,90, 8,90, 10,90, 12,90, 15,-, 19,-
Einzelne Jacketts (Sacco)	früher bis 9,-, 19,-, 35,- jetzt 6,90, 7,90, 12,-, 24,-
Wach-Joppen und Saccos	früher bis 1,75, 4,75, 7,-, 8,75 jetzt -60, 2,50, 4,-, 4,50, 5,-
Leichte Jacketts (Wäcker u.)	früher bis 4,-, 6,-, 8,-, 10,-, 12,50 jetzt -90, 1,50, 2,50, 3,50, 4,50, 5,50, 7,50
Herren-Beinkleider	früher bis 7,50, 9,-, 12,-, 13,50, 17,- jetzt 6,50, 7,-, 7,50, 9,-, 9,50, 12,50, 13,-
Wach-Hosen (weiß u. farb.)	früher bis 4,-, 5,-, 7,- jetzt 1,90, 2,60, 3,50, 4,-
Radfahrer-Hosen	früher bis 6,-, 10,-, 12,75 jetzt 1,25, 3,-, 4,-
Herren-Sommer-Westen	früher bis 3,75, 6,50, 9,50, 11,-, 13,50 jetzt 1,25, 1,90, 2,50, 3,90, 5,90

Damen-Konfektion.

Wach-Kleider	früher bis 9,75, 13,-, 18,-, 21,-, 26,-, 29,-, 36,-, 50,-, 62,-, jetzt 2,90, 3,90, 5,90, 6,90, 7,90, 8,90, 11,50, 14,75, 24,75, 29,75
Schwarze Kleider	früher bis 10,-, 40,-, 56,-, 58,-, 63,- jetzt 6,90, 14,75, 18,75, 23,75, 36,75
Kostüm-Röcke	früher bis 5,75, 8,-, 12,-, 14,50, 16,50, 19,-, 27,-, 31,-, 38,-, 40,-, 48,-, jetzt 2,90, 4,90, 5,90, 7,90, 9,75, 11,50, 13,75, 16,50, 18,75, 23,50
Strahlen- und Reife-Kostüme	früher bis 16,50, 28,-, 36,-, 46,-, 52,-, 68,-, 72,-, 80,-, jetzt 5,90, 8,90, 11,75, 16,75, 22,50, 28,50, 32,-, 38,-
Wollene Morgenkleider	früher bis 27,-, 29,-, 36,-, 43,-, 48,- jetzt 9,75, 11,50, 14,75, 16,75, 24,50
Bambus- und Wachs-	früher bis 4,75, 9,75, 12,50, 16,-, 18,- jetzt 1,90, 2,90, 4,90, 6,90, 11,50
Matinees (Wolle, Vorkauf, Wachs)	früher bis 6,50, 7,-, 10,-, 19,-, 23,-, 26,-, 30,-, jetzt 1,45, 2,90, 3,90, 4,90, 6,90, 9,50, 8,90, 14,75
Sommer-Jacketts und Paletots	früher bis 18,-, 22,-, 29,-, 31,- jetzt 6,90, 9,75, 13,75, 14,75, 16,75
Sommer-Capes (Spitze und Stoff)	früher bis 6,50, 26,-, 33,-, 46,- jetzt 4,90, 14,75, 17,50, 19,75
Golf- und Regen-Capes	früher bis 12,-, 13,-, 15,-, 21,-, 25,-, 38,-, 55,- jetzt 6,90, 8,90, 9,75, 10,75, 14,75, 18,50, 22,50
Rockhosen (Reform)	früher 16,-, jetzt 7,90
Winter-Jacketts und Paletots	früher bis 11,-, 15,-, 17,-, 24,-, 28,-, 35,-, 42,-, 48,-, 58,-, jetzt 3,90, 5,90, 6,90, 8,90, 12,50, 13,50, 14,50, 18,75, 26,50

Damen-Blusen.

Woll-Blusen	früher bis 10,50, 14,-, 16,-, 19,-, 21,- jetzt 2,90, 3,90, 4,90, 5,90, 6,90
Seidene Blusen	früher bis 9,75, 12,50, 16,50, 22,-, 28,-, 30,- jetzt 4,90, 5,90, 6,70, 7,90
Barchent	früher bis 3,-, 4,50, 5,-, 6,- jetzt 1,35, 1,90, 2,25, 2,90
Weiße Wasch-Blusen	früher bis 4,25, 6,60, 7,75, 10,50, 12,75 jetzt 1,90, 2,90, 3,90, 4,90, 5,75, 7,90, 9,75
Bunte Wasch-Blusen (Raffon)	früher bis 2,75, 5,75, 8,25, 11,50, 14,-, 16,50, 23,-, 25,-, jetzt -85, 1,90, 2,90, 3,90, 4,90, 5,90, 6,90, 9,75
Wach-Overhemden	früher bis 4,3,-, 5,-, 7,-, 10,-, 12,50, 17,50 jetzt 1,50, 1,90, 2,90, 3,90, 4,90, 5,75
Herren-Plaid, Mäntel, Ofentragler, Cachoues, Güte, Gürtel extra billig	
Netze v. Vorch. u. Wachsstoffe , sehr bill. g.	
Karr. Kleiderstoffe	45 A
Reinl. Küchenhandtücher	4,50, 5,25 p. Dbd.
Wischtücher	2,50 p. Dbd.
Gartendecken	jetzt 2,90
Reinl. Tischtücher , etwas angestrichelt, 25-30% u. Be.	
Tafelentwürfe , in. Reinen mit Monogram, häh. 13,50 p. Dbd. jetzt 4,75 p. 1/2 Dbd.	
Ohlbaum-Tafelentwürfe	reiml. 1,90, 2,50 p. 1/2 Dbd.
Batist-Tafelentwürfe	m. bunt. Route, jetzt 95 A p. 1/2 Dbd. m. verg. Buchst., jetzt 1,40 p. 1/2 Dbd.
Wollteller-Handtücher 80 A, 1,15	
Kinder-Handtücher 85 A, 1,15	

Wäsche und Weisswaren.

Bettdecken (weiß, bunt)	jetzt 95, 1,20, 1,70, 1,90, 2,10, 2,90
Spachtel, Sand, Füll-Bettdecken weit unter Preis	
Fertige Bettbezüge	jetzt 2,95, 3,40
Gembentuch	jetzt 38, 42, 45 A
Batist-Gembentuch	jetzt 52 A
Geraubte u. unger. Vikere	jetzt 62, 55, 62 A
Weiße u. gemust. Satins	jetzt 55 A
Batist à jour	50, 60, 65 A
Kleider-Batist	52 A
Abgerabte Bettbezüge mit Rissen, Stangenl. 3,75, 4,25 Tanzall. 4,15, 5,90	
Dowlad-Betttücher	145x225 = 1,75
Fertige Jalletts, Deckbetten mit Rissen, 4,90	
Tischtücher Halblein	
115 x 115 cm = 1,90	
reiml. 112 x 112 = 1,65	
130 x 130 = 2,90	
130 x 170 = 3,90, 4,20	
Tafeltücher , 6-18 Teil.	
130 x 225 = 1,90, 2,10	
180 x 340 = 3,90, 4,20	
Reinl. Servietten	
60 x 60 = 1/2 Dbd. 3,75	
65 x 65 = 1/2 3,85, 4,75	
Frühstück-Servietten	
40 x 40 = 1/2 Dbd. 1,85, 2,10	
Kaffee-Servietten	
mit Nohlam 1/2 Dbd. 2,95	
mit Kranien 1/2 85 A, 1,25	
Bunte Kaffeedecken	
Teegedecke (etwas unfauber), bedeutend unter Preis	
Gardinen und Store	
25-40% unter Preis	
Liberty-Mull 35 A, 40 A	
Abgerabte Koper-Vitrage , bunt bedruckt, häh. 650 = 4,90	
Schwere Vitragestoffe , creme, gold, rot, 130 cm breit, häh. 200 = 1,35	

Mädchen-Garderobe.

Wollene Mädchen-Kleider	fr. 13,-, 20,50, 22,50, 25,50, 30,-, 36,-, 38,-, 43,- jetzt 6,-, 8,-, 9,-, 10,-, 12,-, 15,-, 18,-, 20,-
Wach-Kleider (Wolle)	fr. bis 30,-, 38,50, 45,-, jetzt 12,-, 15,-, 18,-
Wollene Baby-Kleider	früher bis 4,50, 10,25, 12,-, 18,50, 19,50, 22,50 jetzt 1,90, 2,90, 3,90, 5,90, 6,90, 10,-
Wach-Mädchen-Kleider 1. 6-13-jähr.	fr. bis 9,75, 13,-, 14,-, 16,-, 19,50, 20,50, 21,50, 22,75, 25,-, 28,-, 42,-, jetzt 1,90, 2,90, 3,90, 4,90, 5,90, 6,90, 7,90, 8,90, 10,-, 12,-, 15,-
Wach-Waich Kleider 1. 14-17-jähr.	früher bis 13,25, 14,75, 18,-, 20,-, 24,-, 27,-, 32,-, 42,-, jetzt 3,90, 4,90, 5,90, 6,90, 10,-, 12,-, 15,-, 20,-
Ausgleichst. Wach-Kleider 1. 1-7-jähr.	früher b. 2,10, 2,90, 3,40, 4,40, 6,-, 7,50, 9,50, 14,- jetzt -95, 1,10, 1,50, 1,90, 2,50, 2,90, 4,90, 6,90
Wach-Mädchen-Hosen	früher b. 3,-, 3,75, 4,25, 5,-, 5,25, 7,75, 15,- jetzt -95, 1,25, 1,75, 1,90, 2,25, 2,90, 4,90
Wach-Knaben-Kleider	früher bis 8, 8, 8, 11,25, jetzt 1,90, 2,90, 3,90, 4,90
Jackett-Kostüme für Mädchen	früher bis 16, 20,50, 22, jetzt 6,90, 7,90, 12
Mädchen-Sommer-Mäntel	früher bis 11,25, 18,-, 23,-, 26,-, 34,- jetzt 3,90, 5,90, 10,-, 12,-, 18,-
Baby-Sommer-Mäntel	früher bis 6,75, 12,25, 15,-, 16,-, 18,75, 25,50 jetzt 3,90, 5,90, 6,90, 7,90, 8,90, 10,-
Konfirmanden-Jacketts	fr. bis 7,50, 24,-, 24,-, jetzt 3,90, 5,90, 8,90
Mädchen Sommer-Jacketts	früher bis 5,75, 12,25, 15,25, 17,-, 18,-, 20,-, 22,-, 24,-, 28,-, jetzt 2,90, 3,90, 4,90, 5,90, 6,90, 7,90, 8,90, 10,-, 15,-
Baby-Sommer-Jackets	fr. bis 4, 6, 7,2, 10,50, 11,25, 12,50, 17,-, 22,50 jetzt 0,95, 1,90, 3,90, 4,90, 5,90, 6,90, 7,90, 8,90

Regen- u. Sonnenschirme

Tamen-Regenschirme	früher bis 7,50, 12,50, 14,50, 18,-, 25,-, 28,- jetzt 1,75, 2,25, 3,25, 4,50, 5,75, 7,90, 10,-, 14,-, 18,-
Kinder-Regenschirme	jetzt nur 1,65, 1,90, 2,35,

Artikel für die Frauenwelt.

Aus stillen Stunden. VI. (Fortsetzung.) Weber zu seiner über alles geliebten Mutter, noch zu irgend einem seiner Freunde hatte er von dem für sein ganzes ferneres Leben hochbedeutungsvollen Schritt gesprochen, und zwar nur deshalb nicht, damit die Mutter sich nicht vor der Zeit beunruhige. Diese gütige Rücksichtnahme zwang ihn nun auch, ohne Abschied von der Mutter oder den Freunden zu nehmen, wie ein Dieb in der Nacht davon zu gehen, doch mit der größten Genauigkeit war er zuvor allen seinen pekuniären Verpflichtungen nachgekommen und mit etwas geheimer Sorge sah er den Rest seines Vermögens an, der schließlich für eine lange Zeit ausreichen sollte und doch nur in neun Talern stand. Aber mit frühlichem Gottvertrauen schnürte er sein Häubchen, in dem wohlerwahrt neben einigen von treuer Mutterhand selbst gefertigten Geweben mehrere alte lateinische und archaische Manuskripte ruhten. Nach damaliger Sitte unter dem Regen an der Seite, so wanderte der Jüngling, noch nicht ganz 19 Jahre alt, an einem schönen Herbstmorgen des Jahres 1781 mit schwerem Regen und niedergedrückt vom Bewußtsein der Tat, die er, um sich selbst gerecht zu werden und dem Gewissensbisse aus dem Wege zu gehen, vollbringen zu müssen meinte, und vom Gefühl seiner völligen Verlassenheit durchdrungen, in die unbekannt Fremde und die ihn schwer belastende Ungewissheit der Zukunft hinaus. Sein Weg führte ihn durch die thüringischen Dörfer, und so auch der rührend-beidebene Jüngling mit freundlichen Worten um ein beschreibendes Nachtlager bat, überall nahm man ihn herzlich auf, und trotz guter, reichlicher Bewirtung verringerte sich doch der Inhalt seiner Börse nur unmerklich, denn allen Menschen, denen Eume auf seiner Wandererschaft begegnete, schien es es „angenehm“ zu haben, wie der Volksspruch so einseitig die Jünglinge unter sich gänzlich fremden Menschen bezeichnet. Nur seinen Regen sah man mit milder härtlichen Blicken an, wie denn der Wirt in einem bei Gifurt gelegenen Dorfe den Jüngling fragte, er habe wohl mit dem Instrument jemand unanständig angezogen und sei nun wohl dabei, sich vorzüglich aus dem Staube zu machen. „So ging die Reise denn ledlich von statten, bis unter junger Fremd am vierten Abend seines Mariages das östliche Städtchen Wacha erreichte. Hier geriet der arglose junge Mann mit einem schlecht umherstreifenden Werber jenes berühmten Menschenhändlers, des Landgrafen Friedrichs II. von Hessen-Kassel, in Streit und ward trotz seiner Bitten und Proteste ergriffen und davongeschleppt, um unter die Truppen gesteckt zu werden, die der genannte Fürst durch seine Werber oft auf die hinterlistigste und schamlichste Art zusammenzutreiben wußte, um sie dann an die Engländer gegen eine Bezahlung von nahezu 2 Millionen Talern zu verkaufen, da viele damals viel Soldaten gegen

ihre ausführenden nordamerikanischen Kolonien brauchten. Unserem armen, völlig hilflosen jungen Freunde blieb diesem Gewalttätigen gegenüber nichts anderes übrig, als sich in das Unvermeidliche zu fügen, und er tat dies mit jener mannhaften Entschlossenheit, die ihn zu dem Charakter machte, als der er in der Geschichte unseres Christentums fortlebt, zu jenem Ehrenmann, der nicht den Hauch eines Stäubchens auf dem leuchtend blauen Schilde seiner Ehre duldet, zu jenem begeisterten Patrioten, dessen glühende Vaterlandsliebe in den Tagen der Not und der Schande, da so viele deutsche Männer wie Frauen dem fremden wälschen Unterjocher und Wesen huldigen, niemals seine Meinung veräußert und die Gesetze aufzettelten zu deutlichem Wort, zu deutscher Tat und Art. Erfüllt von heiligem Born über die Schmach, die man ihm antat, ertrag er doch mit stolzem Mannesworte das Schwere, was das Schicksal über ihn — oder war es keine eigene Schuld? — verhängte. Zuoberst brachten ihn die Werber als Halbgefangenen nach der kleinen festlichen Versteigerung im Hofe der Angeworbenen eingedrückt wurden, ehe man sie über den Ocean hinaus zu den britischen Regimentern führte. Gleich ihm war die Mehrzahl seiner Lebensgefährten zwangsweise in die Soldatenuniform gezwungen worden. Niemand, so schreibt Eume selbst in seinem, dem Taschenbuch „Aravia“, Jahrgang 1811, mitgeteilten Aufzeichnungen, „wor in damals vor den Handlangern des Seelenverkäufers sicher; Ueberredung, List, Betrug, Gewalt, alles galt. Man frachtete nicht nach der Mittel an den verdammlichen Zwecken. Fremde aller Art wurden angehalten, eingekerkert, fortgeschickt. Mir geriet man meine akademische Inschriftion, als das einzige Instrument meiner Reintegration.“

(Fortsetzung folgt.)

Wunsch.

Die Hoden fallen hernieder,
So leicht, so leicht —
Ihr glühend weiches Gemüther
Wohnt mich an Himmel sprach.

Macht' litten die wunden Glieder
An ihre Hüfte weid —
Dumit ich die Dornen nicht fühle,
An denen mein Leben so reich!

Macht' lindern das Brennen der Wunden
An ihrem kühlen Mann,
Das hiebrnde Herz brin zur Ruhe
Versenken zum ewigen Traum! —
Hisa Kaudler.

Rätsel.

Ob du mich vor-, oder rückwärts liest,
Von rechts mich, oder links bezieht,
Ich werde stets das Gleiche sein:
Ich bin und bleibe immer selten.

Sein Dämon.

Novan in zwei Abteilungen von Franz Treller.

Im Park zu Wilmington, im Schatten der Platanen, in dem sie dem Waldmann Unterricht im Lesen und Schreiben erteilt hatte, sah Clara Stanford in Sinnen verloren. Sie hatte sich in den letzten Monaten auffallend verändert. Die Gesicht war voll geworden und hatte das kindliche verloren, das ihr noch anhaftete, als Henry sie dem River verließ. Das häßliche Gesichtchen war so lieblich und unerschütterlich wie früher. Sie hielt ein Buch in der Hand, aber sie las nicht, ihre Blicke waren in das Petic gerichtet. Ihre Gedanken mußten erdenschwerer Natur sein, denn kann und wann wieder ein glückliches Lächeln auf die Lippen. Sie genährte nicht, wie ein junger Mann mit Hülfe eines Vornamens mit dem Sprunge eines Vorwärtens die Balkenwand überbrang, die den Park vom angrenzenden Walde schied. Sie hätte nicht den leichtem Schritt, der dem des Jägers gleich, der ein Hund beschleibt. Sie sah das fröhliche Gesicht nicht, das da zwischen den auseinandergehenden Zweigen hervorlugte, das Auge mit lebhafter Bewunderung an ihrer Gestalt haftend.

Ein geräuschvoller Schritt machte sie endlich aufblicken, und ein Schrei entfiel den roten Lippen und Purpurblut färbte Nütlich und Kaden. Da stand — ja, er war es — da stand der Jüngling, den sie in der rauhen Waldmannstracht gesehen, in der Tracht der vornehmen Söhne des Landes — und sein Gesicht sprach die Freude des Wiedersehens. „Mr. Henry“, entsetzt es sich mehr ihren Lippen, als sie es sprach. „Dah' ich Sie ersicht, kleinen Gesichtchen? Aber ich wollte nicht durch die langweiligen Diener angemeldet werden, ich hatte eine Wohnung, dah' ich meine kleine Lehrerin hier treffen würde. Sind Sie, Mr. Henry?“ „Nein“, erwiderte sie und reichte ihm schüchtern die Hand, und in ihrem Blick spiegelte sich die Bewunderung wider, die ihr die edle Gestalt des Jünglings, sein so freundlich, schönes Gesicht einflößte, zugleich mit der Freude ihres Herzens.

Er nahm die Hand und drückte sie leicht. „Ja, staunen Sie nur, Mr. Henry, der Waldmann ist abgereist und ich bin ein so zahmer Bursche geworden als nur je einer Glackhandchen über seine Hände gezwängt hat.“ Sie staunte merktlich über die elegante Erscheinung Henrys, die auch für die besten Kreise nichts zu wünschen übrig ließ, während die frische und männliche Kraft des jungen Mannes nicht darunter litt. „Ich sehe mit Vergnügen, Mr. Henry, mit welcher Leichtigkeit Sie auch äußerlich den vollkommenen Gentleman repräsentieren.“ „Nicht wahr?“ erwiderte er lachend. „Man hielt mich überall für einen Schulführer vom Churchcolleg und hatte mich sogar im Verdacht, dah' ich imstande sei, ein Klavier zu misshandeln.“ „Sie haben fleißig studiert, Mr. Henry, wie ich von Papa höre.“

So vertraulich sie mit dem Jäger umgegangen war, jeht konnte sie eine Verlegenheit nicht los werden, die, wie sie fürchtete, ihr etwas Gezwungenes gab, und doch freute sie sich so sehr, viel mehr, als sie logen konnte. „Ja, fleißig“, sagte er, „und alles Ihnen zuliebe, Gesichtchen“, sie errötete wieder — „oh, nehmen Sie es nicht übel, wenn ich so vertraulich rede, aber wahr ist es. Es war schwer, und oft war ich im Begriff, die Bücher fortzuschleudern und in den Wald zu laufen, aber dann fiel mir ein, daß das meiner kleinen Lehrerin Nummer bereiten würde, und dann nahm ich sie wieder her und lernte — lernte — oh — ich habe das Zeug zu einem Professor, meint mein deutscher Doktor.“

Sie lautete seinem einfachen und so herzigen Gespauher mit einem Gesicht unendlichen Glückes und küßte ihn, wie der Strahl dieser guten, ehrlichen Augen bis tief in ihr kleines Herz drang. „Das ist sehr schön, Mr. Henry, und ich freue mich wirklich sehr über Ihre Fortschritte.“ „Ja, tollhal“, sagte er und lachte, „ich kann es jeht schon mit vierzehnjährigen Burschen aufnehmen. Ein großer U-B-C-Schüpe, was, Mr. Henry?“ Jeht lachte sie mit und sah in sein vergnügtes Gesicht so treuherzig und liebevoll, wie er sie anblickte. „Ich bin hereinkommen wie der Warden in den Taubenschlag, aber ich wollte Sie doch gern vor allen andern sehen. Ihrretwegen komme ich ja nur. Aber nun will ich mich auch bei Mr. Stanford melden, der mir die Fürsorge eines Vaters

Ca. 30 Pianinos und Harmoniums



neu, nur erstklassige Instrumente,
in Nussbaum, Mahagoni, Eiche und schwarz,
habe zu konkurrenzlos billigen Kassapreisen
unter 6- und 10jährigter Garantie

zum **AUSVERKAUF** gestellt.

Piano- und Harmonium-Haus Stolzenberg, Dresden, Johann Georgen-Allee 13.

Auf meine günstigen Teilzahlungsbedingungen weise ich besonders hin!

MUSIK-WAREN-HAUS C. A. BAUER, DRESDEN-N., HAUPTSTR. 27.
Begründet 1850.
Größte Auswahl aller Neuheiten.
Eigene Fabrikation von Streich- u. Orchester-Instrumenten. Haupt-Exort der mit vielen gold. Med. prämierten Polyphon-Musikwerke, Kastlöwe, Phonographen v. W. 5,50 an, dazu Walzen, ff. Saiten u. W. 1. echte Edions-Saiten v. W. 1,80, Grammoophone von W. 50 an, dazu neueste Aufnahmen von W. 2 an, ff. Konzert- u. Sittbern v. W. 15 an, Gitarre-Sittbern, sofort vern. unterlegbarer Noten zu spielen, von W. 8 an, Echt ital. Mandolinen von W. 12 an, Drehorgeln mit einlegbaren Metallnoten von W. 4,50 an, Konzert-Harmonika von W. 3 an u. f. w.
Eigene Reparatur-Werkstatt f. alle Instr. im Hause.
Musik-Katalog u. Plattenverzeichnis gratis u. franco.

Kreuzkirche
Schluß Ende März.
Tamen- und Mädchen-Schuhen jeder Art werden von heute ab mit unter Preis anverkauft, ebenso eine Hundert Stück weiße Stickerien zu Braut- und Kinder-Wäsche stoffbillig An der Kreuzkirche 1.
Metallbetten für Erwachsene u. Kinder, Matratzen,
Schlafsofas mit gutem Polster von 10 W. an. Große Auswahl, bill. Preise.
Rich. Maune,
Morisstr. 16, pt. u. 1. Et.
Türen, Fenster, eis. Gartengeländer, Tore und Pfosten, Türschlier, eiserne Oefen und Herde, Glasvorbau, Glaswände, Schaufens, u. a. m. gebraucht, am billigsten Kleine Plauensche Waffe 33, bei W. Hanel.
Fernspr. Amt I, 8743.

Säulen Marmor, Holz, Onyx, Majolika, Bronze etc.
Ständer in Friedr. Pachtmann, Schloss-Strasse.
Meine vollkellten Altenburger Ziegenkäse
kommen jeht schon zeit zum Verkauf. Das Reinste, was in deutschen Käsen geboten werden kann. Nur echt, wenn auf der Verpackung 1. Altenburger Vollmilch-Weichkäsefab. Heinrich Kluge, Großbraunsbain, Z. A., steht. In haben in den meisten Pharmaziegeln, Drogerien und Umgebungen. Hauptlager: Heinrich Kluge, Markthalle, Antonstr. 1 Tr., Nr. 4.
Schiffgeschirre!
6 Paar Rummel, 2 Paar Boots-platt, 4 Einpänner, 3 Abri-olgeschirre, Wagenlaternen, Regendecken u. v. m. sehr geringe bill. C. Hampel, Dresden-V., Große Plauensche Strasse 6.

Emil Sauer & Co.,
Mehlgrosshandlung,
Geinrichstraße 16 und Weiserichstraße 38,
Telephon Amt II, 2156.
empfiehlt zu billigsten Marktpreisen:
alle Sorten Weizen- und Roggenmehl in vorzüglicher Qualität,
ferner:
Zuttermehl, Weizens- und Roggenmehl, Weizen-Mais-Gersten-Dinkel, Weizen-, Mais-, Gersten-, Dinkel-, Roggenmehl, Hafer (auch gequellst u. geschält), Leinmehl, Weizenmehl, Hühner- und Taubenfutter.
Erales Geschäft am hiesigen Platze.
Beste Bezugsquelle!
Man verlange Preisliste.

C. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.
Gegründet 1841. Pragerstr. 46. Amalienstr. 7. Fernspr. 715.
Schirme
Reparaturen — Bezüge.
Erstklassige amerikanische Schreibmaschine wegen Domizilwechsels billig abzugeben. 2 Jahre Garantie, Teilzahlung gestattet. Suchschriften unter U. 896 an Hansen-stein & Vogler, Dresden.
Elegantes Nußbaum-Piano mit Verluft zu verkaufen. Reib-dankstraße 2, 1. 2. Hoyer, o. m. Freiland, Sportplatz, Große Brüdernaße 31, 3.

Kronleuchter,
Ampeln, Lyren, Wandarme, Gaskochapparate,
Gas-Glühlicht,
Zylinder und Glühkörper.
G. Devantier, Prager Str. 11,
Edel Ferdinandstr.

erweist." "Wir wollen ihn aufsuchen, Mr. Henry, kommen Sie," und fröhlich wie ein Kind schlug sie den Pfad ein, der zum Herrenhause führte.
 Nicht ohne Erkennen sah Mr. Stanford, der auf der Veranda saß und die Zeitung las, sie kommen. Auch ihn, ob er gleich mehrmals Henry besucht hatte, überraschte die vornehme Erscheinung des Jünglings, den freilich, was Kleidung und Wäsche anbetraf, Mrs. Wagner unter ihre besondere Obhut genommen hatte, mehr noch das glückliche Aussehen der beiden jungen Leute. "Hier ist Mr. Henry, Pa." "O, Mr. Henry" — und trotz allen Wohlwollens für den jungen Mann nahmen seine Rüge einen gemessenen Ernst an. Sollte er sich in seiner Berechnung getäuscht und mit dem Besuche Henrys zu viel gewagt haben? Clares strahlendes Augenpaar ließ an ihrer Freude über des jungen Mannes Anwesenheit nicht zweifeln. "O, Mr. Henry — wie kommen wir denn hier herein?" "Nach Indianerweise, Mr. Stanford, aber ich mußte erst die Platanen aufsuchen, wo die kleine Lehrerin hier ihren großen Schüler so in Verzweiflung gebracht hat. Wie ich hoffe, fand ich auch Mrs. Clare an ihrem Lieblingsplatz."

Die Offenheit, die Treue der beiden verheirateten Mr. Stanfords wußte, er reichte ihm die Hand und sagte: "Seien Sie willkommen auf Wilmington, obgleich ich wünschte," sagte er mit einem Lächeln hinzu, "Sie wählten für die Zukunft die gewöhnliche Eingangspforte." "Verzeihen Sie, Sir, aber es steht noch etwas vom Wilden in mir, werde mich bessern, Sir." "Mr. Henry hat es gut gemeint, Pa, er wollte mich, die er doch aus dem Wasser geholt hat, erst allein lassen." "So, so," sagte Mr. Stanford, "nun, die Ueberraschung scheint in gelungen zu sein. Wo haben Sie denn Ihr Gepäck, Mr. Henry?" "Kommt mit dem Wagen, Sir, aber ich bin vorangeeilt, ich schmeichle mich doch sehr hierher." "Um, hm," brummte der alte Herr.

Oegen die Harmlosigkeit der beiden Kinder war nicht aufzukommen, aber er begann zu bereuen, daß er Henry zum Besuche eingeladen hatte. Der Waldmann bewegte sich in der Tracht eines Modeherrn mit der ihm angeborenen ungewohnten Anmut und Sicherheit eines Solomenschens, da war nichts Falsches, was ihm im Vergleich mit den Söhnen der vornehmen Grundbesitzer einen komischen Anstrich hätte geben können. Er lud zum Frühstück ein. Die freie, frische Art, mit der das Kind der Prarie in die Welt sah, die Harmlosigkeit, mit der er deren Erscheinung aufnahm, taten dem Geschäftsmann, der oft genug die Schattenseite der menschlichen Natur kennen gelernt, außerordentlich wohl.

Für Henry hatte das Leben nur Sonnenschein, keine Schatten kannte er nicht. Er verlebte von seinen Studien, der Häuslichkeit seines Lehrers, erzählt, einem Kinde gleich, von den Eindrücken, die Theater und Konzerte auf ihn gemacht hatten. Auf seinen Reisen mit Hunter hatte er selten Städte berührt, der Widerwillen gegen die männlichen Mitglieder dieser Familie hatte ihn in die Einsamkeit gebannt, und so war seine Seele ein unbeschriebenes Blatt. Der Doktor hatte den innersten Kern seines Wesens bald erkannt und wohl darauf geachtet, daß die ersten Eindrücke, die sich dort einprägten, von reiner und edler Form waren.

Henry, der den Wert des Wissens sehr bald erkannte und bei jeder ihm neuen Erscheinung nach dem Grunde fragte, der daneben einen sehr scharfen und geraden Verstand besaß, hatte staunenswerte Fortschritte gemacht und, wie der Doktor an Mr. Stanford schrieb, einen wahren Wissenshunger gezeigt. Stanford lautete seinem Gespöcher mit innigem Interesse und Clare mit Bewunderung. "Was möchten wir denn nun, nachdem wir in die Zivilisation hineingeleitet haben, für einen Beruf ergreifen, Mr. Henry?" fragte vertraulich Stanford seinen Schützling. "Sir," erwiderte der Jüngling, "ich bin in das wilde Leben gewöhnt, ehe ich denken konnte, und in der erhabenen Einsamkeit der Wälder war ich glücklich auf meine Art, auch wenn nur der Sternenhimmel mein Dach war. Aber ich weiß sehr wohl jetzt, daß es andere und erhabendere Dinge im Leben gibt, als dem Nitzchen und dem Varen nachzugehen. Ich habe das Leben in den Städten gelebt und darüber nachgedacht. Von allem, was mir neu war, hat mir die Dampfmaschine imponiert, die dem Menschen eine einfache Naturkraft denkbar macht. Ich habe mir die Gehege, die hier Geltung haben, ich habe mir die Maschine erklären lassen, und" — fuhr er mit blühenden Augen fort — "solch ein Ding möchte ich bauen können, das ist ein Triumph des Menschengesichtes, sein Sieg über die Kräfte der Natur."

Stanford horchte mit Staunen. "Ihr seid so unendlich gütig gegen mich, Sir, doch weil ich das kleine Ding da aus dem Wasser geholt habe, und habt mich auf einen neuen Pfad in diesem Leben gestellt. Ich habe es dankbar angenommen der Eidschwur zu Liebe und weil sie über meine Dummheit lachte." "O nein," wehrte Clare lächelnd ab. "Ja, ja! Es muß auch komisch gewesen sein, wie ich langer Bursche mich mit den Buchstaben quälte. Aber warten Sie nur, Mrs. Clare, ich bringe noch in alle Geheimnisse ein. Wollen Sie, Sir, Ihre Güte mir gegenüber vollständig machen, so helfen Sie mir, Maschinenbauer zu werden — das möchte ich sein!" "Das freut mich von Herzen, Henry, daß die gewaltige Kunst des Maschinenbaues und vor allem die Dampfmaschine Ihr Interesse erweckt, und selbstverständlich dürfen Sie auf meine Hilfe sich verlassen."

Am mir soll es nicht liegen, wenn Sie nicht der erste Maschinenbauer dieser Staaten werden."

Henry erzählte noch von seiner Dampferfahrt Stromab und von dem Reifens, den er an Bord getroffen und der ihm so viel Sympathie erweckt habe. Auch daß er eine Jagdhütte in den Bergen habe, in der er früher fast regelmäßig einige Zeit zubringen pflegte, daß er nach dieser und nach dem Grabe von Mrs. Hunter gehen wolle, dem einzigen Aussehen der beiden jungen Leute. "Hier ist Mr. Henry, Pa." "O, Mr. Henry" — und trotz allen Wohlwollens für den jungen Mann nahmen seine Rüge einen gemessenen Ernst an. Sollte er sich in seiner Berechnung getäuscht und mit dem Besuche Henrys zu viel gewagt haben? Clares strahlendes Augenpaar ließ an ihrer Freude über des jungen Mannes Anwesenheit nicht zweifeln. "O, Mr. Henry — wie kommen wir denn hier herein?" "Nach Indianerweise, Mr. Stanford, aber ich mußte erst die Platanen aufsuchen, wo die kleine Lehrerin hier ihren großen Schüler so in Verzweiflung gebracht hat. Wie ich hoffe, fand ich auch Mrs. Clare an ihrem Lieblingsplatz."

Man ging zu Tische. Ein feiner Takt, nicht wenig auch die Erziehung Mrs. Wagners, die sich des jungen Jüngers sehr angenommen hatte, bewahrten ihn vor all den kleinen Verstößen, die sonst nicht zu vermeiden gewesen wären. Auch in der Unterhaltung beschränkte er sich wesentlich darauf, zu hören und nur zu reden, wo er es mit Sicherheit konnte. Die Damen waren von den Manieren des schönen jungen Mannes entzückt, besonders Mademoiselle Vivier, die Pariserin. "Der hat mehr gute Lebensart als unsere Burschen," sagte sich Mr. Stanford, der Henry innerlich bewunderte. Das Mahl verlief harmonisch. Obgleich Henry Mr. Stanford noch bei der flüchtigen Gesellschaft leistete, trank er doch sehr wenig. Als aber später Mrs. Clare zu der Begleitung Mademoiselle Viviers sang, war er unendlich entzückt. Mit strahlenden Augen flüsterte er leise vor sich hin: "Ein wunderbares Gesichtchen!" Mr. Stanford vernahm es.

Am anderen Morgen ritt er mit Henry in Begleitung des Dieners in den Wald. Beide waren in Jagdanzügen und Henry hatte seine Büchse mitgenommen, die ihm als ein Geschenk Mrs. Clares unendlich teuer war. Er erzählte dem aufmerksam lauschenden Mr. Stanford von dem bescheidenen Geistesleben, das er in Wald und Prarie geführt und wie innig er zu dem Schöpfer all der Dinge, die ihn rings umgaben, gebetet habe. Er schilberte ihm, wie, als Mr. Stanford ihn unter die Bewohner der Städte brachte, seine Innenwelt zusammengebrochen sei, um unter kämpfenden neuen Anschauungen über Menschen und Dinge Platz zu machen. Mr. Stanford, der nicht vergebliche Hoffnungen in dem Jüngling wachrufen wollte, hatte ihm von seinen Nachforschungen nach seiner Heimat nichts gesagt, da das Resultat so wenig ergiebig gewesen war.

Er brachte aber das Gespräch auf Henrys früheste Jugendzeit, um zu erproben, ob nicht doch eine Brücke von da bis in die Gegenwart herüberführe. Aber nebelhaft nur lag alles vor des Jünglings Geistesauge, was über seinen Aufenthalt bei Hunters hinauszuging. Mr. Stanford sagte sich, daß, wenn auch, was ihm wahrscheinlich dünkte, Henry ein Kind des deutschen Gentleman bei Hofeswille war, der Versuch einer solchen Feststellung höchstwahrscheinlich aussichtslos sei, da beide Eltern verschollen, wahrscheinlich gestorben waren. Der heimatsose Findling mußte bleiben, was er war. Im Innern aber bewunderte Stanford das Walten der Natur, die ein Reis von edlem Stamm auch im Schmutz des Lebens nicht untergehen ließ, sondern ihm die Eigenart bewahrte, die es weit von der ihm aufgezogenen Umgebung entfernte. Es war ihm kein Zweifel, daß der Jüngling sich die volle Reinheit der Seele bewahrt hatte, der Schmutz fand hier keine Stelle, wo er halten konnte.

Sie waren einige Meilen in die Berge hineingeritten und hatten eben einen kleinen Bach gekreuzt, als Henry sagte: "Wir müssen jetzt mein Waldschloß zu Fuß suchen, Sir, hier oben kann kein Pferd durch." Sie stiegen ab und überließen die Pferde dem Diener. "Ich habe zwar meine Hütte selbst vor den Jüngers geheim gehalten, um stets einen Zufluchtsort zu haben außerhalb ihres Bereichs, aber das schließt nicht aus, daß jetzt nach einem halben Jahre die Hütte andern als Obdach dienen kann, wir wollen uns vorsichtig haben." Er sah nach der Büchse und schritt dann vorsichtig durch das Unterholz nach oben zu. Schweigend folgte Mr. Stanford. Nach einem nicht unbeschwerlichen Wege nahen sie einer dichten Gruppe von Esfomoren. Henry, der jetzt ganz vorfröhlicher Jäger war, gab seinem Begleiter ein Zeichen, stehen zu bleiben und ging nach den Esfomoren zu. Nach einiger Zeit erschien er wieder und winkte Mr. Stanford, zu kommen. Es fiel diesem auf, daß der junge Mann ernst ausah und den Hahn seiner Büchse gespannt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Kleiderstoffe,
 Konfirmanden-Jacketts,
 Konfirmanden-Kragen,
 Konfirmanden-Kleider,
 Konfirmanden-Röcke,
 Konfirmanden-Wäsche,
 Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl bei

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Von heute an gebe ich auf

Luxus- und Kunstgegenstände

30% Rabatt.

Ich erlaube mir, auf diese günstige Gelegenheit, billig abzugeben

**Silbersachen, Bronzen, Lederwaren,
Glas, Majolika u. s. w.**

zu kaufen, ergebenst hinzureisen.

J. Olivier,

Königl. Hoflieferant,
Prager Strasse 5.

Helleres, billigeres, schöneres
Licht der Gegenwart.

Spiritus-Öllicht 95° Spiritus

Tischlampe M. 15,- franco
Hängelampe M. 16,- franco
Küchellampe M. 12,- franco
Stallaterne M. 12,- franco
A. Lin. Brenner auf Holz
Petrolampe passend M. 15,-
franco in Casselmann's
1891 R. 125

Pianino,
 Ruhbaum, 7 Oktaven,
 gute Firma, schön im Ton,
 gelegentlichweise für nur
250 M. 49 Rosenstr. 19,
 1. Etage rechts,
 Pianohammerfabrik
 (Gaststätte Ammonströgen-Gde.)

**Silber-
Braut-
Kränze**
 2, 3, 4 A
 Heine
 Schöffelstraße
 12.
 Hoyer kauft Glasstr. 18, pt. 1.

**Ganz auhergewöhnl. billig
sofort zu verkaufen**
! Pianino !
 berühmter Fabrik, kreuzsait,
 prachtvolle Tonfülle, wie
 neu erhalten.
 Grunauer Straße 10, 1.

**Glasvorbau, Windfangtüren,
Türen und Fenster,
Glastüren, Einfahrtstörer,
Winterkass., eis. Gartengeländer
u. a. m. abh. vert. am billigst.
B. Müller, Rosenstraße 13**
Fracks
 u. sch. Röcke, aut abh., kauft
 Ehrhardt, Gr. Bräutigamstr. 15, 2

**Gebrauchte, billige
Pianos**
 mit schönem Ton zu verkaufen.
H. Wolframm,
 Victoriahaus.

**Ca. 20 Stück amerik.
Dauerbrandöfen,**
 ältere Modelle eines berühmten
 Systems, in schwarz u. vernickelt,
 außerst billig neu. Plahman-
 im Ganzen oder einzeln zu ver-
 kaufen. Off. G. 554 Oasen-
 stein & Vogler, Dresden, erb.

SELBSTUNTERRICHT

IN FREMDEN

SPRACHEN



NACH DER
METHODE
TOUSSAINT-LANGENSCHIEDT

BIEDERMANN.

POSTKARTE.

An die

Mit einer
5-Pf.-Marke
zu frankieren.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Professor G. Langenscheidt)

Berlin SW. 11

Hallesche Strasse 17.

Schreiben, Lesen und Verstehen folgender Sprachen:
Deutsch * Englisch * Französisch * Italienisch
Russisch * Schwedisch * Spanisch
erlernt jedermann, gleichviel welchem Berufe er angehört,
ohne Lehrer und ohne Vorkenntnisse
nach der **Original-Methode**
Toussaint-Langenscheidt.

Tausende haben hiernach fremde Sprachen bis zur höchsten Vollkommenheit beherrschen gelernt, und viele Schüler — wie aus zahlreichen Zeugnissen hervorgeht — verdanken dieser Methode allein ihre guten, einträglichen Stellungen bzw. ihre Existenz.

Bezugsbedingungen:

Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (bei Einzelbezug der Briefe auch **in Raten à 3 M.**); Kursus I und II jeder Sprache zusammen (auf einmal) bezogen statt 36 **nur 27 M.**
Deutsch für Deutsche ein Kursus von 20 Briefen (nur komplett) 20 M.

Das Honorar für den Unterricht beträgt also pro Stunde nur einige Pfennige. Eine billigere Art und Weise, sich eine Sprache gut und gründlich anzueignen, existiert nicht!

Von Tausenden günstigster Urteile hier nur einige:

Nach 18wöchigem Studium Ihrer französischen Briefe — ohne vorherigen Unterricht — habe soeben die Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst erhalten. Meine mündlichen Leistungen in der Aussprache etc. setzten alle in Erstaunen.

R. W..., Techniker in Nürnberg (25. Sept. 1902).

Ihr System, die russische Sprache durch Selbstunterricht zu erlernen, ist nach meinem Ermessen das beste, was gedacht werden kann. Ich bin namentlich erstaunt darüber, mit wie großer Gewissenhaftigkeit man ganz subtile Feinheiten der Aussprache treffend wiederzugeben verstanden hat.

P. J..., Hannover (7. Januar 1903).

Lediglich den Toussaint-Langenscheidtschen Briefen verdanke ich es, daß ich seit kurzer Zeit eine sehr gut honorierte Stelle bei einer hiesigen Aktiengesellschaft einnehme.

Otto R... in Bremerhaven.

Man kann ohne Übertreibung sagen, daß die Unterrichtsbriefe das Ideal des Sprach- und Sprechunterrichts erreicht haben, indem sie dem Lernenden nicht nur das Gerippe der Sprache vorführen, sondern ihn auch den Geist derselben erkennen helfen; nur durch Ihre Unterrichtsbriefe der englischen und französischen Sprache habe ich eine gründliche Kenntnis beider Sprachen erlangt.

Dr. med. D..., St. Petersburg (5. April 1903).

Bei jedem Artikel genaue Aussprache nach dem Toussaint-Langenscheidtschen System, Etymologie, Deklination, Gross- und Kleinschreibung, Stellung der Adjektive etc. enthaltend.

Sachs-Villatte, Encyklopäd. Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Hand- und Schul-Ausgabe (1900 ganz neu bearbeitet), ca. 2000 S. gr. Lexikonformat. **Teil I** (Franz.-deutsch), **Teil II** (Deutsch-franz.). Jeder Teil geb. à 8 M. Beide Teile in einem Bande geb. 15 M.

Muret-Sanders, Encyklopäd. Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Hand- und Schul-Ausgabe, ca. 1700 S. gr. Lexikonformat. **Teil I** (Englisch-deutsch), **Teil II** (Deutsch-englisch). Jeder Teil geb. à 8 M. Beide Teile in einem Bande geb. 15 M.

Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. XII, 635 Seit. gr. Lex.-Form., eleg. geb. 7,50 M.

Als besten Ersatz für ein grösseres Wörterbuch empfehlen wir:

Langenscheidts Taschenwörterbücher.

Diese sind für **Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch, Neugriechisch, Portugiesisch, Altgriechisch, Lateinisch** erschienen und für **Russisch, Rumänisch, Ungarisch, Hebräisch** etc. in Vorbereitung. Auf ca. 1000 Seiten umfassen dieselben einen Schatz von etwa 50000 Stichwörtern. Jede Sprache 2 Teile. Beide Teile in einem Bande geb. 3,50 M. Jeder Teil einzeln geb. 2,— M.

Ausführliche Prospekte nebst Einführung in den Unterricht der betreffenden Sprache sowie einen Wörterbuch-Prospekt bitten wir gratis zu verlangen.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin SW. 11.

Bestellung für eine Gratis-Sendung.

Nach Kenntnisnahme Ihres Prospekts, welcher der Zeitung

.....beigelegt hat, ersucht der Unterzeichnete

- a) um Gratissendung einer **Probe**, welche die Einführung in den Unterricht der **deutschen (?) englischen (?) französischen (?) italienischen* (?) russischen (?) schwedischen* (?) spanischen (?)** Sprache für das Selbststudium Erwachsener nach Ihrer Original-Methode behandelt.

* Schwedisch erscheint vom Jan. 1904 ab } zunächst in
* Italienisch " " April 1904 ab } einzelnen Briefen.

- b) um einen **Prospekt** nebst Probeseiten zu Ihren Wörterbüchern, speziell betreffend.

Name:.....

Stand:.....

Ort und Wohnung:.....

Das Gewünschte gef. unterstreichen.

Das Gewünschte gef. unterstreichen.